(Aus dem Zoologischen Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

NEUES ZUR SPINNENFAUNA DES RHEIN-MAIN-GEBIETES UND DER RHEINPFALZ

(Mit einer Revision der Sammlung Bösenbergs, der Nachlaßsammlung Zimmermanns und der Geisenheim-Sammlung Jacobis)

Von Rudolf Braun

Dank dem freundlichen Entgegenkommen des Herausgebers, Herrn Dr. Fr. Heineck, ist es nunmehr möglich, einen zweiten, vorerst abschließenden Bericht über die Spinnenfauna des Rhein-Main-Gebietes und der Rheinpfalz zu geben. Jenem und Herrn Direktor Dr. Fill ist es auch zu verdanken, daß die, sich im Naturhistorischen Museum zu Wiesbaden befindende Nachlaßsammlung Zimmermanns eingesehen, revidiert und z. T. bestimmt werden konnte. Auch Zimmermanns Handexemplar von Strands (1907) und Zimmermanns (1915) Arbeiten mit handschriftlichen Korrekturen Prof. Dr. Zimmermanns stand zur Verfügung. Zu danken habe ich auch besonders Herrn Prof. Dr. H. Weidner (Zoologisches Museum der Univers. Hamburg), der mir alle, noch vorhandenen Tiere der s. g. „Rheinprovinz"-Sammlung (mit Tiermaterial auch aus Nassau und Pforzheim, mit wertvollem Typenmaterial Bösenbergs und Bertkaus) zur Revision überließ. Die aus dem eigentlichen Sammelgebiet herausfallenden Funde dieser Sammlung (so bes. aus der Umgebung von Bonn) wurden in der Hauptsache dann mit in diese Liste aufgenommen, wenn die Belegexemplare vorhanden waren, weil überhaupt zum erstenmal diese Sammlung revidiert wird und weil jene eine Anzahl in Deutschland nicht mehr wiedergefundener Arten enthält, die — trotz der Kritik Kulczynskis (1905) — auch im engeren Gebiet nicht ausgeschlossen werden können, was eine Reihe von Wiederfunden bisher für ausschließlich südeuropäisch gehaltener Arten nahelegt. Herrn Dr. W. Crome (Zoologisches Museum der Humboldt-Universität, Berlin) danke ich das gesamte Dahlsche *Philodromus aureolus*-Material aus Hessen, Hinweise und briefliche Diskussion. Leider war es ihm nicht mehr möglich, mir zum Druck rechtzeitig die Liste der im Museum befindlichen Funde Zimmermanns aus Nassau (Marburg etc.) zusammenzustellen. Hier soll aber bemerkt werden, daß sich die Großzahl dieser Funde (die im Nachlaß Zimmermanns nicht gefunden wurden) im Museum der Humboldt-Universität befindet[1]). Herrn Dipl.-Biol. H. P. Jacobi (Stuttgart-Hamburg) danke ich herzlich für das Geschenk des größten Teils seiner Geisenheimer Sammlung, die ich so ebenfalls durchsehen und revidieren konnte. Wiederum habe ich für stete Hilfe und Rat Herrn Dr. O. Kraus (Sencken-

[1]) (1663 Katalog-Nummern, 1372-1886, bei Nassau u. Limburg gesammelter Spinnen.)

berg-Museum Frankfurt a. M.) zu danken. Er hat mir u. a. das wertvolle Sammelmaterial HESSEs zur Ansicht, Determination bzw. Revision geschickt. Herr Dr. H. STADLER (Lohr a. M.) sandte und überließ mir auch weiterhin seine Funde aus dem Naturschutzgebiet Romberg-Sendelbach. Herr Konservator W. NOLL (Naturwissenschaftliches Museum Aschaffenburg) machte mir das von STADLER gesammelte, im Museum befindliche Material zugänglich und überließ mir die von ihm gefundenen Exemplare der für Deutschland neuen Salticidenart, *Euophrys lanigera*, zur Determination. Herr Dr. L. FORCART (Naturhistorisches Museum Basel) stellte mir die von STADLER gesammelten und von SCHENKEL determinierten Tiere der coll. SCHENKEL zur Revision zur Verfügung. Herr H. CASEMIR (Hüls bei Krefeld) gab mir die Liste seiner Aufsammlung bei Lorch und schickte mir Vergleichsmaterial von *Lepthyphantes ericaeus*. Herr Dr. A. F. MILLIDGE (Coulsdon/England) revidierte für mich die englische Funde von *Euophrys lanigera* und stellte mir ein englisches Vergleichsexemplar zur Verfügung. Herr Dr. E. TRETZEL (Erlangen; Zoologisches Institut) schickte mir seinen *Philodromus buxi*-Fund als Vergleichsstück und beriet mich brieflich. Allen diesen Herren, zusammen mit denen, die beim Zustandekommen der beiden vorangegangenen Listen (1956, 1958) beteiligt waren [Prof. Dr. P. BONNET (Toulouse), Prof. Dr. A. KAESTNER (München), Dr. E. KRITSCHER (Wien), Dr. H. LEVI (Cambridge/USA), G. SCHMIDT (Lübeck), + Prof. Dr. A. TULLGREN (Stockholm), Dr. P. VOLZ (Landau)] bin ich zu herzlichem Dank verpflichtet. Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn Dr. W. HÜTHER (Zweibrücken-Braunschweig), der zur Vervollständigung und Ergänzung dieser Liste durch sein Sammeln in der Pfalz entscheidend beigetragen hat. Endlich, aber nicht zuletzt danke ich sehr herzlich Herrn Dr. H. WIEHLE (Dessau), ohne dessen unermüdlichen mündlichen und schriftlichen Rat auch diese Arbeit undenkbar gewesen wäre; zudem schenkte er mir auch sein neuestes, kostbares Bestimmungsbuch der Micryphantiden, das mir eine wesentliche Hilfe besonders bei der Revision zweifelhafter Zwergspinnen-Weibchen war; Dr. WIEHLE übernahm auch immer wieder gern die Nachkontrolle dubioser Tiere. Zusammen mit den hier mitgeteilten Neufunden sind nunmehr für das Gebiet (einschließlich Pforzheim) 554 Spinnenarten sicher nachgewiesen. Von diesen haben mir (zumindest aus dem eigentlichen Gebiet) 64 nicht vorgelegen. Das Vorkommen dieser Arten ist aber durch Museumsmaterial und Literatur (besonders aber durch ausgezeichnete Determinatoren) sicher belegt. Der Nachweis von 19 weiteren Arten scheint mir nicht sicher erbracht, 29 weitere Arten sind in sich zweifelhaft, 22 Arten fand ich in der BÖSENBERGschen „Rheinprovinz"-Sammlung, die hier, im engeren Sammelgebiet, noch nicht gefunden worden sind. Die von mir nicht gesehenen, nur in der Literatur belegten Arten sind mit einem * bezeichnet, fragliche Arten mit einem ?. Notizen über zweifelhafte Arten oder über solche, die im Gebiet noch nicht gefunden wurden, sind im Kleindruck wiedergegeben. In der Reihenfolge der Familien wurde der vorigen Liste (1958) und damit PETRUNKEVITCH gefolgt. Die Randziffern in Klammern beziehen sich auf die Seitenzahlen jener Liste, zu der die vorliegende Ergänzung sein will. Gewöhnliche Arten und solche, über die Neues, Wichtiges nicht zu berichten ist, werden kommentarlos genannt. Über sie gibt die vorige Liste (1958) Auskunft. Der Liste vorangestellt ist ein Register der Familien,

um das Aufsuchen der Gattungen (die innerhalb der Familien alphabetisch geordnet sind) und der Arten (die innerhalb der Gattungen in alphabetischer Reihenfolge stehen) zu erleichtern. In Bezug auf die Verbreitung innerhalb des Gebietes und auf die Fundorte wird auf die Karte im Anhang der vorigen Liste (1958) verwiesen.

Abkürzungen

M, MM, saM	=	adultes Männchens, adulte Männchen, subadultes Männchen
W, WW, saW	=	adultes Weibchen, adulte Weibchen, subadultes Weibchen
I—XII	=	Fundmonate adulter Männchen, damit Reifezeiten der Art
AAM	=	Naturwissenschaftliches Museum der Stadt Aschaffenburg
ZMH	=	Zoologisches Museum der Freien und Hansestadt Hamburg, Bornplatz 5
NZW	=	Nachlaßsammlung ZIMMERMANN im Städtischen Museum Wiesbaden[1]), Rheinstraße 10
SMF	=	Senckenberg-Museum Frankfurt a. M., Senckenberg-Anlage 25.

Tiere, bei denen sich keine Angaben über den Aufbewahrungsort finden, befinden sich in der Sammlung des Senckenberg-Museums (SMF), der auch meine Sammlung angegliedert ist. Die Nassauer und Marburger Sammlung ZIMMERMANNS befindet sich (mit Ausnahme der Nachlaßsammlung) im Zoologischen Museum der Humboldt-Universität, Berlin N 4, Invalidenstraße 43.

Familien-Register

[1]) Naturwissenschaftliche Abteilung und Sammlung

Atypidae

(23) Atypus Eichwald 1830

affinis Eichwald 1830: Weitere Fundorte der im Gebiet seltenen Art sind: Rüdesheim (Hesse leg.; dieser Fundort wurde schon von Bösenberg genannt und hiermit neu bestätigt) und Hardtberg im Taunus, für welchen Ort auch die Nachbarart *A. piceus* nachgewiesen ist.

piceus (Sulzer 1776): Neue Fundorte sind: Schneidhain/Ts., Flörsheim, Budenheim bei Mainz. Hesse sammelte die Art auch im Schwanheimer Forst bei Frankfurt, sodaß sie für diesen Fundort neben der vorigen Art sicher nachgewiesen ist.

Oonopidae

Dysderina Simon 1891

loricatula Roewer 1942: Aus der „Rheinprovinzsammlung" Bösenbergs (im ZMH) haben mir 1 M und 1 W (Bertkau leg. bei Bonn) vorgelegen. Es bleibt zweifelhaft, ob die Tiere dieser mediterranen Art tatsächlich aus Deutschland stammen.

Dysderidae

Dysdera Latreille 1804

crocota C. L. Koch 1839: Hesse sammelte 1949 und 1955 mehrere WW (SMF 10815) auf dem Schwanheimer Sandgebiet, denen jede charakteristische Bestachelung fehlt. Die von mir präparierten Vulven ergaben aber eine eindeutige Zugehörigkeit zu dieser selteneren Art. Stadler (schriftl. Mittl.) hat *D. crocota* 1957 in einem Haus in Würzburg gefunden. Nachzutragen ist auch C. Kochs Fund (sub *D. coerulescens*) aus Nassau. Sonst vgl. Liste 1958.

erythrina (Walckenaer 1802)

(24) Harpactea Bristowe 1939

hombergi (Scopoli 1763): Nachzutragen sind die Fundorte Dickschied (bei Bad Schwalbach) (NZW) und Nassau (C. Koch sub *Dysdera gracilis* Wider).

Segestriidae

Segestria Latreille 1804

bavarica C. L. Koch 1834: Ich fand wiederum (s. Liste 1958) 1 W der seltenen Art unter Kiefernrinde, Hesse fand 5 WW (SMF 10728), die ich bestimmte, auf dem Kapellenberg in Hofheim/Ts. ebenfalls unter Kiefernrinde, schon Bertkau (1880) schreibt „unter Baumrinde" und im NZW fand ich 1 M und 1 W, die Zimmermann am 6. 10. 1907 auf dem „Mainzer Sand bei Gonsenheim", — also wohl auch unter Kiefernrinde —, gefunden

hatte, so daß die Angabe WIEHLES, daß die Art an Felsen lebe (1953; S. 31) nicht zu verallgemeinern ist.

senoculata (LINNÉ 1758)

Segestria atrata und *Segestria longipes*, die C. KOCH für Nassau angibt, sind, besonders, da die Tiere nicht mehr aufzufinden sind, nicht zu deuten (vgl. ROEWER IIb, 1954).

Amaurobiidae

Amaurobius C. L. KOCH 1837 (= Ciniflo BLACKWALL 1841)

claustrarius (HAHN 1831): Neuer, zweiter, Fundort im Gebiet (neben Poppenhausen/Rhön) ist Freiendiez; von dort fand ich 1 M in NZW.

fenestralis (STROEM 1786)

ferox (WALCKENAER 1825)

**obustus* L. KOCH 1868

(25) **pallidus* L. KOCH 1868

similis (BLACKWALL 1861): Ich glaubte die mehr südeuropäische Art im Gebiet bisher nur in Mainz nachgewiesen zu haben; aber STRAND nennt sie im Anhang (1907) der von ZIMMERMANN in Nassau gefundenen Spinnen (1 M, SIMON det.), und im NZW fand ich 2 MM und 2 WW der Art aus Marburg und Limburg; ferner sammelte STADLER die Art (SCHENKEL det.) 1934 und 1955 im Naturschutzgebiet Romberg bei Lohr; schließlich fand ich in JACOBIS Geisenheimer Sammlung ein als „*A. fenestralis* ?" bezeichnetes W, das zu *A. similis* gehört. Die Art ist also sicher weiter verbreitet und wahrscheinlich häufiger verwechselt worden.

Titanoeca THORELL 1869

quadriguttata (HAHN 1831) (= *obscura* [WALCK. 1802]): Als Fundorte sind nachzutragen: Marburg und Dickschied (NZW).

?*tristis* (L. KOCH 1872): BÖSENBERG hatte geschrieben: „Bei Ingelheim, wo sie die vorige Art *(T. quadriguttata)* zu vertreten scheint". Mir haben BÖSENBERGS Tiere (1 adultes und 1 juveniles W) (ZMH, Nr. 635) vorgelegen. Prof. WEIDNER gestattete mir eine Vulvenpräparation. Sie weckte in mir den Verdacht, daß die Tiere zu *T. quadriguttata* gehören. Somit dürfte diese südeuropäische Art für das Gebiet (und Deutschland) nicht sicher nachgewiesen sein.

albomaculata (LUCAS 1846): Die beiden, von BERTKAU angeblich am Schloß Arenfels bei Koblenz gesammelten, unreifen (!) WW der Art haben mir vorgelegen (ZMH, Nr. 580).

Agelenidae

Agelena WALCKENAER 1805

gracilens C. L. KOCH 1841: Nachzutragen ist der Fundort ZIMMERMANNS, Marburg; die Tiere hatte KULCZYNSKI (sub *A. similis* KAYS.) bestimmt.

labyrinthica (CLERCK 1757)

Cicurina MENGE 1869

cicurea (FABRICIUS 1793)

(26) Coelotes BLACKWALL 1841 (= Amaurobius C. L. KOCH 1837 ad part.)

atropos (WALCKENAER 1825)

inermis (L. KOCH 1855): Im NZW finden sich — von KULCZYNSKI bestimmte — Tiere aus Marburg.

terrestris (WIDER 1834): Die Typen der Art (aus Beerfelden) befinden sich (Nr. 4725) im SMF.

Cryphoeca THORELL 1870

silvicola (C. L. KOCH 1839): In der Liste 1958 waren nur WIDERS Odenwaldfunde erwähnt, aber ZIMMERMANN fand die Art auch in Marburg (STRAND 1907), und neben Tieren von diesem Fundort fand ich im NZW auch solche aus Limburg; KRAUS hat die Art jüngst auch in Butzbach (Ost-Taunus) gefunden. MM aus V.

Cybaeus L. KOCH 1868

tetricus (C. L. Koch 1839)

Histopona THORELL 1869

torpida (C. L. KOCH 1834): Nachzutragen sind Lohr, Gamburg (STADLER & SCHENKEL) und Dickschied (NZW); MM jetzt aus V, VI und IX.

Tegenaria LATREILLE 1804

agrestis (WALCKENAER 1802): Von der als selten geltenden Art wurde ein weiteres W von HESSE bei Flörsheim gefunden; MM liegen mir jetzt aus V, VII und IX vor.

atrica C. L. KOCH 1834

atrica larva (SIMON 1875): (vgl. Liste 1958)

(27) **campestris* C. L. KOCH 1834

domestica (CLERCK 1757)

ferruginea (PANZER 1804)

parietina (FOURCROY 1785): (vgl. Liste 1958)

picta SIMON 1870: BÖSENBERGS Tiere aus Pforzheim haben mir mittlerweile vorgelegen (ZMH, Nr. 374).

silvestris L. KOCH 1872: Als Fundorte sind nachzutragen: Marburg (ZIMMERMANN), Dickschied (NZW), Lemberg/Nahe (BRAUN), Lorch (CASEMIR).

(28) Textrix SUNDEVALL 1830

denticulata (OLIVIER 1789): Aus dem ganzen Gebiet war bisher ein einziges M vom Großen Feldberg (SMF 4903) bekannt. In der coll. BÖSEN-

BERG fand ich 1 W und 1 Jungtier aus Pforzheim (ZMH 185), und ich selbst fand ein Jungtier der unverkennbaren Art im Groß Gerauer Forst unter Pappelrinde.

Tuberta SIMON 1884

moerens (CAMBRIDGE 1863) (= *mirabilis* [THORELL 1870]): Diese seltene Spinne unsicherer systematischer Stellung will BERTKAU „bei Bonn im Hofgarten an Bäumen“ gefunden haben. Eines der BERTKAUschen Tiere, ein M, fand ich in der Sammlung BÖSENBERGS (ZMH).

(25) **Argyronetidae**

Argyroneta LATREILLE 1804

aquatica (CLERCK 1757)

(28) **Hahniidae**

Antistea SIMON 1897

elegans (BLACKWALL 1841): Neuer (4. Fundort) im Gebiet sind die Laubenheimer Teiche bei Mainz; nachzutragen ist ZIMMERMANNS Marburger Fund.

Hahnia C. L. KOCH 1841

bressica SIMON 1875 (= *helveola* SIMON 1875):

STRAND (1907) nennt die Synonyme als getrennte Arten unter ZIMMERMANNS Marburger Funden. ZIMMERMANN notierte handschriftlich dazu, daß KULCZYNSKI die STRANDsche *H. helveola* als *H. bressica* BÖSENBERG (sic!) bezeichnet habe.

Im NZW finden sich zahlreiche, als *H. helveola* von KULCZYNSKI determinierte Tiere.

**candida* SIMON 1875: Die Art wird von BÖSENBERG für Nassau genannt. Die Tiere konnten nicht gefunden werden.

jacksoni ROEWER 1951 (= *mengei* CHYZER & KULCZYNSKI 1897): Von dieser seltenen Art war in der vorigen Liste nur ein Fund aus dem Gonsenheimer Wald bei Mainz genannt. In der coll. BÖSENBERG fand ich noch 1 W (sub *H. mengei* KULCZ.) aus Pforzheim (ZMH 547) und im NZW 1 W aus Marburg, das KULCZYNSKI als *H. mengei* bestimmt hat. Beide Tiere gehören m. E. zu *H. jacksoni*, obwohl ROEWER (IIa, S. 102) der Auffassung ist, *H. mengei* CHYZ. & KULCZ. 1897 und *H. mengei* BÖSENBERG 1902 seien Synonyme von *H. ononidum* SIMON.

**montana* (BLACKWALL 1841):

CASEMIR (1954/55) hat bewiesen, daß BÖSENBERGS *H. cacuminata* (die dieser für Pforzheim nennt) *H. montana* ist. MILLIDGE und LOCKET (1957) haben HULLS Nennung (1951) von *H. cacuminata* ebenfalls in *H. montana* korrigiert.

nava (BLACKWALL 1841)

?*ohlerti BÖSENBERG 1902: Die zweifelhafte Art (ROEWER IIa hält sie für synonym der *H. montana* [BL.]) wird von BÖSENBERG für Nassau genannt. Die Tiere habe ich nicht finden können.

ononidum SIMON 1875

pusilla C. L. KOCH 1841: Nachzutragen sind: Steppenheide von Contwig (HÜTHER) und Marburg (ZIMMERMANN).

Die Gattung Hahnia bedarf dringend der Revision!

Pisauridae

Dolomedes LATREILLE 1804

fimbriatus (CLERCK 1757)

**plantarius* (CLERCK 1757)

(29) Pisaura SIMON 1885

mirabilis (CLERCK 1757)

Lycosidae

Alopecosa SIMON 1885 (= Tarentula SUNDEVALL 1833 ad part.)

aculeata (CLERCK 1757): SCHENKEL hat ein von STADLER im Oktober 1951 im Recktenbach-Grund gefangenes W zu dieser Art gestellt.

Leider war das Tier weder im AAM, noch im Naturhistorischen Museum zu Basel (aus welchem mir Schweizer Tiere der Art vorlagen) auffindbar. Im NZW befindet sich ein, von KULCZYNSKI bestimmtes M, das ZIMMERMANN am 27. 4. 1906 in Marburg fing. ZIMMERMANN hat dazu handschriftlich notiert: „Eher ein Mittelding zwischen *aculeata* und *pulverulenta*". Die Form des Tasters dieses Tieres entspricht — nach KASTON (1948) — der der amerikanischen *aculeata*, nach HOLM (1947) aber der der schwedischen Tiere von *A. cuneata* (s. d.). Dies und die Bemerkung ZIMMERMANNs zeigen, daß diese „Tarantel"-Gruppe unbedingt der Revision bedarf. Es sei noch angemerkt, daß auch BÖSENBERG angibt, BERTKAU habe die Art auf dem Venusberg und in Wahn bei Bonn gefangen, BERTKAU selbst aber (1880) will Tiere der Art (von L. KOCH als *Tarentula meridiana* HAHN = *T. nivalis* C. L. KOCH bestimmt) am Laacher See und bei Troisdorf gefunden haben.

barbipes (SUNDEVALL 1832): Von dieser „Gebirgs"-Art waren bisher 5 Fundorte im Gebiet bekannt. Unerwarteterweise fing ich in einer BARBER-Falle auf dem Großen Mombacher Sand bei Mainz 1 M und 1 W, auf dem bloßen Sand laufend. Im NZW fand ich 1 W aus Limburg.

HOLM (1947) vertritt die Auffassung, daß die Art (wegen der Benennungsunklarheiten bei SUNDEVALL [*Lycosa barbipes* und *Lycosa cruciata*]) *Alopecosa accentuata* (WALCKENAER 1837) heißen müsse.

cuneata (CLERCK 1757)

cursor (HAHN 1831): Die Art ist neu für das Gebiet. Sie war bisher nur in der Mark Brandenburg und in der Lausitz gefangen worden (DAHL,

ZIMMERMANN). Aus Hand- und Fallenfängen auf dem Großen Mombacher Sand bei Mainz sind jetzt in meiner Sammlung 5 MM und 2 WW. STADLER soll die Art (SCHENKEL det.) auch in den Sanden von Escherndorf gefangen haben; die Tiere waren nicht aufzufinden.

fabrilis (CLERCK 1757)

inquilina (CLERCK 1757): Auch von dieser Gebirgs- und Mittelgebirgsart wurden nunmehr zwei Tiere (M, W) aus den Sandgebieten des Flachlandes bekannt: Schwanheimer Sand bei Frankfurt (HESSE leg.), Gonsenheimer Sand bei Mainz (BRAUN leg.) Nachzutragen ist Marburg als Fundort (ZIMMERMANN).

mariae (DAHL 1908): Vergleich mit Museumsmaterial bestätigte, daß das von STADLER am 26. 8. 1956 auf dem Romberg bei Lohr gefangene W zu dieser seltenen Art gehört.

Ein von GAUCKLER bei Sulzheim gefangenes *Alopecosa*-Weibchen, das TRETZEL als *A. mariae* bestimmt hatte, gehört dagegen nicht zur Art; es ist nicht ausgeschlossen, daß es zur bayerischen *A. striatipes* (C. L. KOCH 1839) gehört. Über dieses Tier soll a. a. O. berichtet werden.

pinetorum (THORELL 1856) (= ?*fumigata* LINNÉ 1758)

pulverulenta (CLERCK 1757): Nachzutragen sind Funde ZIMMERMANNS aus Marburg (STRAND det. sub *Tarentula carinata* OL., KULCZYNSKI det. im NZW) und vom Gau Algesheimer Kopf (SMF 10885).

striata (KULCZYNSKI 1916): Diese seltene Art, die mit Sicherheit erst an zwei Orten im Gebiet (Hochheim, Lohr) gefunden worden war, wurde von CASEMIR auch in Lorch (1 W) gesammelt.

(30) *sulzeri* (PAVESI 1873)

trabalis (CLERCK 1757)

Arctosa C. L. KOCH 1848

cinerea (FABRICIUS 1776): Nachzutragen ist Würzburg (LEYDIG, zit. n. BERTKAU sub *Trochosa c.*)

perita (LATREILLE 1798): Nachzutragen sind BERTKAUS Funde bei Ingelheim (sub *Trochosa picta* HAHN).

Aulonia C. L. KOCH 1848

albimana (WALCKENAER 1805): Nachzutragen sind Marburg (ZIMMERMANN) und Dickschied (NZW); MM jetzt aus V—VII.

Hygrolycosa DAHL 1908

figurata (SIMON 1876): Der 2. Fund eines Tieres dieser Art in Deutschland stammt wiederum vom Großen Mainzer Sand bei Mainz (1 M, VI. 1959).

Lycorma SIMON 1885

sabulonum (L. KOCH 1877): Der bisher einzige Fund der Art im Gebiet (1 M; coll. BÖSENBERG, Nr. 581 im ZMH) stammt aus Nassau. Im Juni 1959 fing ich 2 MM der Art auf dem Großen Mombacher Sand bei Mainz.

(31) Megarctosa CAPORIACCO 1948

leopardus (SUNDEVALL 1832): Von dieser Art waren bisher nur drei Einzelfunde im Gebiet (Walldorf, Beerfelden, Alitzheim) bekannt. Ich fing ein M (V) im Anspülicht der Laubenheimer Teiche bei Mainz. Nachzutragen ist, daß BÖSENBERG angibt, ZIMMERMANN und BUDDEBERG haben die Art bei Limburg gefangen; STRAND nennt sie auch (ZIMMERMANN leg.) für Marburg.

Pardosa C. L. KOCH 1848 (= ad part. Lycosa LATREILLE 1804 et auct. sequ.)

agrestis (WESTRING 1862)

agrestis var. *pseudoagricola* F. DAHL 1908

agrestis var. *pseudomonticola* SIMON 1937

agricola (THORELL 1856): Die von STRAND (1907) gemeldeten Funde ZIMMERMANNS aus Marburg bezweifelt ZIMMERMANN nachträglich durch handschriftliche Randbemerkung. Sonst: siehe Liste 1958.

amentata (CLERCK 1757)

?**annae* (STRAND 1916): vgl. Liste 1958.

?*annulata* THORELL 1872: STRAND (1907) hat ZIMMERMANNS Marburger Funde nach KULCZYNSKI bestimmt und schreibt (S. 239): „verbreitet und zahlreich". Er weist (S. 240) auf die Nachbarschaft der Art zu *P. hortensis* hin. KULCZYNSKIS Abbildungen aber demonstrieren eine auffallende Ähnlichkeit mit *P. proxima* (s. d.), und im NZW findet sich denn auch ein (im Mai 1905 von ZIMMERMANN in Marburg gefangenes W), das KULCZYNSKI selbst als „*Lycosa proxima*? *annulata* STRAND" bezeichnet hat. DAHL (1927) hält die Art für mit *P. hortensis* synonym, ROEWER (1954) nennt sie als gute Art.

ferruginea (L. KOCH 1870): BERTKAUS Tier (ohne Fundort) hat mir in der „Rheinprovinzsammlung" BÖSENBERGS vorgelegen (1 W; Nr. 641). Meines Erachtens gehört das Tier überhaupt nicht zur Art; mindestens ist seine Vulva atypisch. Die Art ist für das Gebiet nicht nachgewiesen.

aff. *giebeli* (PAVESI 1873): ZIMMERMANN fing am 18. 4. 1910 im Linterer Wald bei Limburg 1 W (jetzt im NZW), das mit Sicherheit dieser alpinen und arktischen Art nahesteht, ihr aber, da ausreichendes Vergleichsmaterial fehlte, nicht eindeutig zugeordnet werden konnte.

hortensis (THORELL 1872)

?**intermedia* BÖSENBERG 1902: vgl. Liste 1958

lugubris (WALCKENAER 1802) (= *chelata* O. F. MÜLLER 1769)

(32) *monticola* (CLERCK 1757): Nachzutragen sind Marburg (ZIMMERMANN leg., KULCZYNSKI det.) und Dickschied (NZW).

nigriceps (THORELL 1856): Nachzutragen sind Marburg (NZW, KULCZYNSKI det. 2 MM und 2 WW) und Dickschied (1 W, NZW).

paludicola (CLERCK 1757): Aus dem Gebiet hatte mir bisher nur ein sicherer Fund vorgelegen. HÜTHER hat jüngst in Altdorf 1 M (III) gefangen und in NZW fand ich 1 M (IV) und 2 WW aus Diez/Lahn.

palustris (LINNÉ 1758) (= *tarsalis* THORELL 1856): KULCZYNSKI hat im NZW *palustris* und *tarsalis* getrennt! Ich fand dort Tiere aus Marburg und Dickschied.

(31) *pernix* (THORELL 1872): Dies ist der valide Name für die in der vorigen Liste (1958) unter *P. kervillei* SIMON 1937 (= *Lycosa cursoria* DAHL 1927) geführten Art, von der erst zwei Fundorte (Lohr und Kalmut) im Gebiet bekannt sind.

(32) *prativaga* (L. KOCH 1870) (= *Lycosa riparia* F. DAHL 1927):

Im NZW fand ich — und das ist nachzutragen — 1 M (IV) aus Limburg. Ein weiteres M aus Marburg (das KULCZYNSKI bestimmt hatte) im NZW gehört eindeutig zu *P. pullata* (s. d.). Es muß allerdings bezweifelt werden (vgl. auch LOCKET & MILLIDGE I, S. 262), ob *P. prativaga* und *P. pullata* zwei gute Arten sind.

prativaga montivaga (KULCZYNSKI 1898) (= *Lycosa riparia sphagnicola* DAHL 1927):

Nach HOLM (1947) muß diese Form, die ROEWER irrtümlich zu *P. kervillei* stellt (IIa, S. 165), *P. prativaga fulvipes* COLLETT 1875 heißen.

Vgl. Liste 1958.

proxima C. L. KOCH 1848: Nur wenn SIMON recht haben sollte und *P. proxima* synonym der *P. annulata* THORELL ist (HERMAN — 1879 — hält sie für zwei gute Arten!), dann könnte auch diese Art — in der Nominatform (s. u.) — in unserem Gebiet (und damit auch in Deutschland) gefunden worden sein. Immerhin nennt sie auch BÖSENBERG für die „Landskrone" (im Ahrtal); dieser Fund war aber nicht nachkontrollierbar. STRAND hat 1907 auch ein, von ZIMMERMANN in Marburg gefundenes Männchen so bezeichnet; ZIMMERMANN aber hat am Rand seines Handexemplars vermerkt: „falsch bestimmt" und korrigiert dann (1915) in seinem Nachtrag, es handele sich um „eine andere, nahestehende Art", die er allerdings nicht angibt.

**proxima tenuipes* (DAHL 1908): Diese Form soll STADLER (SCHENKEL det.) bekanntlich (vgl. Liste 1958) am Ufer des Langen Sees gefunden haben. Da aber auch dieser Fund nicht nachzukontrollieren war, bleibt weiter fraglich, ob Variante und Nominatform dieser Art überhaupt zur deutschen Fauna gehören.

(33) *pullata* (CLERCK 1757): vgl. auch *P. prativaga*!

wagleri (HAHN 1822): Das — in der vorigen Liste (1958) erwähnte — fragliche M aus Altdorf (Pfalz) hat sich als ein M von *P. paludicola* (s. d.) mit aberrantem Taster erwiesen. ZIMMERMANNs Funde aus Nassau bleiben somit die einzigen sicheren im Gebiet. In der coll. BÖSENBERG fand ich — ohne Fundortangabe — 1 M und 1 W (Nr. 228) dieser Art.

Passiena THORELL 1890

bifasciata (C. L. KOCH 1834): Nachzutragen sind Limburg und Dickschied (NZW).

schenkeli (LESSERT 1904) (= *Lycosa calida* [DAHL 1927]):

Trotz der in der Bestimmungsliteratur aufrecht gehaltenen Trennung der beiden einheimischen *Passiena*-Arten, haben mich zahlreiche Funde (MM und WW) vom Großen Mombacher Sand bei Mainz davon überzeugt, daß es sich nur um eine, variierende Art handelt.

Pirata SUNDEVALL 1833

piraticus (CLERCK 1757): Nachzutragen als Fundort ist Marburg (NZW).

piscatorius (CLERCK 1757)

uliginosus (THORELL 1856): Die Art ist für das Gebiet nicht nachgewiesen; der in der vorigen Liste genannte Fundort (Penzberg) liegt in Oberbayern.

Piratula ROEWER 1954

hygrophila (THORELL 1872): Neu zu nennende Fundorte sind: Das Anspülicht der Laubenheimer Teiche bei Mainz und Marburg (NZW).

(34) *knorri* (SCOPOLI 1763): Von dieser seltenen, kleinen „Piraten“-Art fand ich im ZMH ein W (leg. 2. 6. 1950) vom Schanzkopf bei Lohr a. M.; ferner vgl. Liste 1958.

latitans (BLACKWALL 1841): Nachzutragen sind Marburg und Dickschied (NZW); MM aus V.

Triccosta ROEWER 1954

lucorum (L. KOCH 1877) (= *Tricca lutetiana* [DAHL 1912]): Von dieser, zu den seltensten einheimischen Spinnen gehörenden Wolfspinnenart liegen mir jetzt 4 MM (VI, VII, IX), 4 WW und 1 Jungtier vor, die ich sämtlich in einer BARBER-Falle, nahe dem Kiefernwald, auf dem Großen Mombacher Sand fing bei Mainz.

WIEBES (1960), der die Art ebenfalls in Fallen, in den Dünen von Wassenaar (Holland) fing, nennt die Art *Arctosa lutetiana*. —

Trochosa C. L. KOCH 1846

robusta (SIMON 1876) (= *lapidicola* HAHN 1831): Nachzutragen ist der Lemberg a. d. Nahe (Pfalz), wo ich extrem große WW der Art auf einer Geröllhalde fing.

ruricola (DE GEER 1778)

spinipalpis (F. CAMBRIDGE 1895): Neuer Fundort dieser seltenen *Trochosa*-Art ist Aschaffenburg (Eckartsmühle) (STADLER leg., KAESTNER det.).

Trochosina SIMON 1885

terricola (THORELL 1856) (= *Trochosa t. auct. rec.*)

(35) Xerolycosa DAHL 1908

miniata (C. L. KOCH 1834)

memoralis (WESTRING 1862)

Oxyopidae

Oxypopes LATREILLE 1804

ramosus (PANZER 1804): Nachzutragen ist Marburg (ZIMMERMANN).

Sicariidae

Scytodes LATREILLE 1804

thoracica (LATREILLE 1804)

Dictynidae

Argenna THORELL 1869

subnigra (CAMBRIDGE 1861)

(36) Dictyna SUNDEVALL 1833

(Dictyna) arundinacea (LINNÉ 1758)

(Dictyna) bicolor SIMON 1870: Ein (von BERTKAU angeblich bei Bonn-Beuel gefundenes) Weibchen aus der coll. BÖSENBERG (ZMH 621) hat mir vorgelegen.

(Dictyna) civica (LUCAS 1850)

(Ergatis) flavescens (WALCKENAER 1825)

(Dictyna) latens (FABRICIUS 1775)

(Dictyna) pusilla THORELL 1856: Nachzutragen sind ZIMMERMANNS Marburger Funde (STRAND 1907); im NZW fand ich noch Tiere aus Limburg (2 MM, KULCZYNSKI det.), Marburg (10 MM, 3 WW) und Dickschied (2 MM); die MM stammten aus V, VI und VII.

(Dictyna) uncinata THORELL 1856

(Ergatis) walckenaeri ROEWER 1951 (= *viridissima* [WALCKENAER 1802]): Nachzutragen sind Marburg (KULCZYNSKI det.) und Dickschied (im NZW).

Lathys SIMON 1884

humilis (BLACKWALL 1855): Von dieser kleinen, seltenen Spinne fand ich am 3. 2. 1959 ein subadultes M (das sich am 20. 2. 1959 reifehäutete) unter Platanenrinde in Mainz-Gonsenheim. Es ist der 7. Fund (zwei Fundorte nicht kontrollierbar) im Gebiet; nachzutragen sind Funde ZIMMERMANNS aus Marburg und Dickschied, die ich im NZW fand; 2 MM stammten aus V.

**puta* (CAMBRIDGE 1863): vgl. Liste 1958.

Eresidae

Eresus WALCKENAER 1805

cinnaberinus (OLIVER 1789) (= niger [PETAGNA 1787]): Als weitere Fundorte dieser wärmeliebenden Art wurden mir bekannt: Grainberg bei Karlstadt in der Steppenheide (STADLER leg. 2 MM, 2 WW; schriftl. Mittl.),

Lindigwiesen (NOLL leg.) und Heide bei Kahl-Aschaffenburg (HEINRICH leg., schriftl. Mittl. GAUCKLER); nachzutragen ist auch, daß BÖSENBERG die Art für Bingen meldet, wo sie aber bisher nicht wieder aufgefunden werden konnte.

(37) **Zodarionidae**

Zodarion WALCKENAER 1847

**germanicum* (C. L. KOCH 1837)

Theridiidae

Achaearanea STRAND 1929

(Nach den Untersuchungen LEVIS [1957] muß die Gattung, die ARCHER 1950 *Parasteatoda* genannt hat, eigentlich *Steatoda* heißen, da der Generotypus dieses Namens ein „Theridion" der *lunatum*-Gruppe ist.)

lunata (CLERCK 1757)

saxatilis (C. L. KOCH 1834)

tepidariorum (C. L. KOCH 1841)

umbratica (L. KOCH 1872): Ein inadultes (!) M (sub *Theridion umbraticum)* aus der coll. BÖSENBERG (ZMH 565) hat mir vorgelegen. Es dürfte sich um einen der dubiosen Funde BERTKAUS bei Bonn handeln.

Anelosimus SIMON 1891

**pulchellus* (WALCKENAER 1802): Auch BÖSENBERGS Tiere aus der „Rheinprovinz"-Sammlung (ZMH 190), 2 MM und 1 W, gehören nicht zu der Art (vgl. Liste 1958), sondern zu *A. (= Theridion) vittatus*, wovon ich mich durch Augenschein überzeugen konnte. Das Vorkommen der Art im Gebiet ist also weiterhin nicht nachgewiesen, und WIEHLES Fund aus der Westeifel scheint immer noch der einzige in Deutschland zu sein.

(42) *vittatus* (C. L. KOCH 1836)

(37) Asagena SUNDEVALL 1833

(In Übereinstimmung mit KRAUS — mdl. Mittl. — möchte ich entgegen LEVI — 1957 — diese Gattung nicht der Gattung Steatoda eingliedern; vgl. Steatoda!)

phalerata (PANZER 1801): In der vorigen Liste (1958) findet sich ein Druckfehler: es muß Dornheim, nicht Dornheide heißen. MM der Art wurden mittlerweile in V gefunden.

Coressa SIMON 1894 (= Theonoë SIMON 1881)

minutissima (CAMBRIDGE 1879)

Crustulina MENGE 1868

guttata (WIDER 1834): Aus dem gesamten Gebiet waren bisher nur WIDERS Typenexemplar (SMF 3629) und ZIMMERMANNS Funde (STRAND 1907) aus Marburg bekannt. Im NZW aber fand ich noch Tiere aus Diez/Lahn und aus Dickschied, und HÜTHER fand am 9. 8. 1958 2 WW und ein

Jungtier im Fall-Laub auf dem Wege von Königsbach nach dem Stabenberg (Pfalz). Schriftl. meldet mir auch noch STADLER den Fund eines Weibchens (22. 7. 1953), das SCHENKEL noch determiniert hat, vom Sand am Sendelbacher See bei Lohr.

(38) Ctenium MENGE 1869 (= Robertus CAMBRIDGE 1879)

**arundineti* (CAMBRIDGE 1870): siehe Liste 1958.

lividum (BLACKWALL 1836): Nachzutragen sind Marburg (ZIMMERMANN leg., KULCZYNSKI det. und NZW) und Lorch (CASEMIR leg.).

neglectum (CAMBRIDGE 1870): Von dieser in Deutschland bisher nur sehr selten gefundenen Art, die HÜTHER an fünf Orten in der Pfalz fing (siehe Liste 1958), liegen mir nun MM aus III, VII, IX und XII vor, sodaß die Art diplo- oder eurychron sein dürfte.

truncorum (L. KOCH 1872): In der coll. BÖSENBERG „Rheinprovinz" fand ich ein W ohne nähere Angaben. Im engeren Gebiet ist die Art noch nicht aufgefunden worden.

Dipoena THORELL 1870

coracina (C. L. KOCH 1837): Bisher wurden (in der Literatur) nur zwei, nicht kontrollierbare, Fundorte (Nassau, Kalmut) genannt. In der coll. BÖSENBERG fand ich — sub *Laseola nigrina* — ein unreifes (subadultes ?) W (ZMH 562).

erythropus (SIMON 1881): WIEHLE (1937) hat BÖSENBERGS Funde in Ems und Pforzheim für erwiesen erachtet. Für Pforzheim kann ich bestätigen, daß BÖSENBERGS Tiere (5 MM, 1 saM, 4 juv. WW; ZMH 633) — wenigstens die Männchen — eindeutig zur Art gehören.

inornata (CAMBRIDGE 1861): Von dieser seltenen *Dipoena*-Art streifte HÜTHER am 9.8. 1958 ein W bei Königsbach (Pfalz), das ich bestimmt habe. Aus dem ganzen Gebiet sind nur zwei (nicht wieder bestätigte) Fundorte in der Literatur genannt: Nassau (BUDDEBERG), Marburg (ZIMMERMANN).

melanogaster (C. L. KOCH 1837)

?**prona* (MENGE 1868): vgl. Liste 1958

torva THORELL 1875 (= ?*procax* SIMON 1879): Von dieser äußerst seltenen Spinne haben mir aus der coll. BÖSENBERGS 21 (!) MM, 3 WW und 1 juv. (ZMH 576) vorgelegen. Die Fundangabe BERTKAUS („Bei Bonn im Hofgarten an Pfosten und an Stämmen von *Ulmus campestris* umherlaufend") wird angezweifelt.

tristis (HAHN 1831): Nachzutragen sind ZIMMERMANNS Funde aus Marburg (STRAND 1907); im NZW fand ich weitere 2 MM (V, IX) aus Dickschied.

Enoplognatha PAVESI 1880

?* *maritima* (SIMON 1884): SCHENKEL hat ein, von STADLER am 10. 6. 1944 am See von Sendelbach (b. Lohr a. M.) gesammeltes W zu dieser halophilen, den

Meeresstrand bewohnenden Art gestellt. Leider konnte das Tier weder in Aschaffenburg, noch im Basler Museum gefunden und so nicht nachkontrolliert werden. Der Fund muß als zweifelhaft gelten.

oelandica (THORELL 1875): Die BERTKAUschen Tiere (*Drepanodus corollatus;* „zwischen Ingelheim und Heidesheim"; 1 W und 1 saW) haben mir vorgelegen (coll. BÖSENBERG, ZMH 557). Sie und der weitere, eigene Fund eines Weibchens auf dem Großen Mombacher Sand bei Mainz (Mai 1958) bestätigen (entgegen dem Text von S. 38/39 in der vorigen Liste 1958) die Annahme ROEWERS (1942) und TULLGRENS (1952), daß *E. corollata* (BERTKAU 1883) eine von *E. mandibularis* (LUCAS 1846) abweichende, gute Art ist, was WIEHLE seinerzeit (1937) bezweifelt hat.

Die Vulven beider mir vorliegenden Weibchen zeigen einen charakteristisch anderen Verlauf der Samenkanäle als den von WIEHLE für *E. mandibularis* (S. 211) gezeichneten. Dies hat WIEHLE mündlich (18. 9. 58) bestätigt. Der Vulvenbau stimmt aber mit dem von THORELLS *E. oelandica* überein. Schon TULLGREN (1949, S. 59) macht auf die wahrscheinliche Synonyme der Arten aufmerksam, die WIEHLE jetzt (1960)[1]) bestätigt hat. Die Art muß demnach *Enoplognatha oelandica* THORELL 1875 heißen. — *E. mandibularis* (LUCAS 1846) ist dagegen für das Gebiet (für Deutschland?) noch nicht nachgewiesen.

(39) *ovata* (CLERCK 1757) (= *Theridion lineatum*, *redimitum*, *ovatum* auct. sequ.)

thoracica (HAHN 1831): Neue Fundorte sind: Großer Mombacher Sand bei Mainz (1 W) und Limburg (NZW, 1 W).

Episinus LATREILLE 1809

angulatus (BLACKWALL 1836): Nachzutragen ist Dickschied (NZW, 1 M).

truncatus LATREILLE 1809: Nachzutragen ist Marburg (ZIMMERMANN).

Euryopis MENGE 1868

flavomaculata (C. L. KOCH 1836): Diese Art war im engeren Gebiet nur von ZIMMERMANN in Marburg gefunden worden (STRAND 1907); im NZW fand ich noch 1 M (V) aus Dickschied, und HÜTHER erbeutete ein saM auf dem Gau Algesheimer Kopf.

**laeta* (WESTRING 1862)

quinqueguttata THORELL 1875: Nachzutragen ist STADLERS Fund (SCHENKEL det.) in Kalmut.

Kochiura

aulica (C. L. KOCH 1838) (= *Theridion aulicum* auct. rec.): WIEHLE bezweifelt (1937, S. 140), daß die Art einheimisch ist. BERTKAUS Rheinland-Funde (ZMH 589; 1 M, 2 WW), die mir vorgelegen haben, werden aber bestätigt durch ein adultes M, das ich im August 1958 in Jünkerath/Krs. Daun (Eifel) fing, und das WIEHLE revidiert hat.

Neottiura MENGE 1868

bimaculata (LINNÉ 1767) (= *Theridion bimaculatum* auct. rec.)

[1]) s. Fußnote S. 44!

(40) Pholcomma THORELL 1870

gibbum (WESTRING 1861): Nachzutragen sind ZIMMERMANNS Funde in Marburg (2 MM, STRAND det.) und Dickschied (NZW, 1 W).

Steatoda SUNDEVALL 1833

(39) *(Lithyphantes) albomaculata* (DE GEER 1778): Nachzutragen ist Dickschied (NZW).

(40) *(Steatoda) bipunctata* (LINNÉ 1758): vgl. Achaearanea!

(Teutana) castanea (CLERCK 1757): In der coll. BÖSENBERG (ZMH 25) findet sich ein Weibchen aus der „Rheinprovinz". BÖSENBERG schreibt, daß die Art bei Bonn selten sei; sie ist bisher in Westdeutschland nicht mehr gefunden worden.

(Teutana) triangulosa (WALCKENAER 1802)

(Teutana) grossa (C. L. KOCH 1838): Ein W dieser süd(west-)europäischen Art fand BÖSENBERG „bei Gerolstein". Mir hat das Tier vorgelegen (ZMH 702).

LEVI (1957) hat die Gattungen Teutana SIMON 1881 und Lithyphantes THORELL 1870 aus morphologischen Gründen aufgelöst (ebenso Asagena, s. d.), sich aber (schrftl. Mittl. vom 9. 11. 1958) bereit erklärt, die ethologischen Besonderheiten der „Gruppen" innerhalb der Gattung Steatoda durch den Rang von Untergattungen zu kennzeichnen.

Theridion WALCKENAER 1805

(BONNET — 1957 — beharrt auf der Schreibweise „*Theridium*" aus philologischen Gründen; doch hat die Internationale Nomenklaturkommission die Schreibweise *Theridion* allein akzeptiert).

betteni WIEHLE 1960: JACOBIS „Theridion boesenbergi ?" (s. Liste 1958) vom Rothenfels bei Bad Münster a. Stein konnte mit den Topohylen WIEHLES verglichen werden und gehört eindeutig zu dieser, von BETTEN im Harz neuentdeckten und von WIEHLE beschriebenen Art.[1])

blackwalli CAMBRIDGE 1870: Von dieser seltenen Spinne habe ich erneut 1 M (VI) und 1 W in Mainz gefangen. STADLER schickte mir ein Jungtier aus Lohr a. M. Nachzutragen sind ZIMMERMANNS Funde aus Breitscheid/Westerwald, Diez/Lahn und Dickschied (MM aus V), die ich im NZW fand.

boesenbergi STRAND 1904: Die Syntypen (1 W, 1 saW) BÖSENBERGS (sub *Th. bertkaui* 1899) haben mir vorgelegen (ZMH 561). Es sind die Tiere aus „Rheinbrohl an Wegen und Bergabhängen unter Steinen". Ein sicherer Nachweis der wohl seltensten einheimischen Theridion-Art steht im Gebiet immer noch aus.

familiare CAMBRIDGE 1870

impressum L. KOCH 1881

melanurum HAHN 1831

(41) *neglectum* WIEHLE 1952: Im NZW fand ich 1 M und 2 WW dieser Art, die ZIMMERMANN am 31.5 1910 in Dickschied fing und mit „*Theridium* sp." bezeichnet hatte.

---

[1]) WIEHLE, H.: Beiträge zur Kenntnis der deutschen Spinnenfauna ... Zool. Jahrb., Abt. Syst. Ökol. u. Geogr. Tiere **88**. 2. 195—254 (1960).

**nigrovariegatum* SIMON 1873

ornatum HAHN 1831

pallens BLACKWALL 1834: In der Sammlung BÖSENBERGS fand ich die Pforzheimer Tiere (1 M, 1 W) der seltenen Art (ZMH 261), die STRAND-ZIMMERMANN auch für Marburg melden. Das M ist auf der dorsalen Abdomenseite ganz schwärzlich, seine Taster sind expandiert. Ich bezweifle, daß es zur Art gehört.

pinastri L. KOCH 1872

simile (C. L. KOCH 1836): Diese zwar nicht häufig, aber auch nicht sehr selten gefundene Art wurde aus Versehen nicht in die vorige Liste (1958) aufgenommen. In meiner Sammlung befindet sich nur ein Weibchen aus dem Gonsenheimer Wald bei Mainz. ZIMMERMANN fand die Art häufig in Marburg (STRAND 1907), STADLER und SCHENKEL wiesen sie für Würzburg nach. BÖSENBERGS Pforzheimer Tiere (1 M, 5 WW; ZMH 176) haben mir vorgelegen.

Die Synonymie der Art ist unklar (vgl. ROEWER sub *Th. erebennum* [non *erebeum* BERTKAU]; WIEHLE zit. *erebenum*!).

sisyphium (CLERCK 1757): Dickschied ist als Fundort nachzutragen, von wo ich Tiere (2 MM [V] und 1 W) im NZW fand.

(42) *tinctum* (WALCKENAER 1802): Neuer Fundort ist Lohr am Main (STADLER leg.)

varians HAHN 1831

Nesticidae

Nesticus THORELL 1870

cellulanus (CLERCK 1757): Neuer Fundort der im Gebiet anscheinend nicht häufigen Art (vgl. Liste 1958) ist Lindschied/Taunus, wo die Art in Brunnenstollen und Wasserreservoiren sehr häufig ist; MM noch in VII.

Uloboridae

Uloborus LATREILLE 1866

**walckenaerius* LATREILLE 1866: Der Fundort C. KOCHS — Nassau — ist nicht mehr bestätigt worden; mir hat lediglich 1 M aus Erlangen vorgelegen.

Uptiotes WALCKENAER 1833 (= *Hyptiotes* auct. sequ.)

paradoxus (C. L. KOCH 1837)

Pholcidae

Pholcus WALCKENAER 1805

opilionoides (SCHRANK 1781)

(43) *phalangoides* (FUESSLIN 1775)

Mimetidae

Ero C. L. Koch 1837

aphana (Walckenaer 1802): Nachzutragen sind Zimmermanns Marburger Funde.

?cambridgei Kulczynski 1917: Schenkel hat ein — von Stadler in Lohr (im Hause) gefangenes M zu dieser (in Deutschland noch nicht gefundenen) Art gestellt. Es befand sich im Naturhistorischen Museum Basel und konnte, dank dem Entgegenkommen von Dr. L. Forcart revidiert werden. Meiner Überzeugung nach gehört das Tier zu *E. tuberculata* (eine Art,die für Lohr noch nicht nachgewiesen war).

furcata (Villers 1789): Nachzutragen sind Marburg (Zimmermann) und Dickschied (NZW; 1 M [VII]).

tuberculata (De Geer 1778): Als 5. Fundort im Gebiet dieser seltenen *Ero*-Art wurde das Kiefernwäldchen auf dem Großen Mombacher Sand bei Mainz ermittelt. (s. auch *E. cambridgei*!)

Araneidae

Araneus Clerck 1757

adiantus (Walckenaer 1802)

alpicus (L. Koch 1869)

alsine (Walckenaer 1802): Ein neuer Fundort dieser seltenen Kreuzspinne ist das Rote Kreuz an der Weilquelle im Taunus (Hesse leg. 3 WW; SMF 10 738); nachzutragen sind Zimmermanns Marburger Funde.

angulatus Clerck 1757

(44) *bituberculatus* (Walckenaer 1802)

ceropegius (Walckenaer 1802)

cornutus Clerck 1757

cucurbitinus Clerck 1757

cucurbitinus opistographus Kulczynski 1905

diadematus Clerck 1757

displicatus (Hentz 1847): vgl. Liste 1958

gibbosus (Walckenaer 1802): Von dieser im Gebiet nur sehr spärlich gefundenen Kreuzspinne sammelte Hesse 3 (claveslose!) WW in der Kiefernheide von Kelsterbach. Jacobis Fund aus Geisenheim (1 M [V]) hat mir mittlerweile vorgelegen.

inconspicuus (Simon 1874): Das von Bertkau angeblich auf dem Venusberg bei Bonn gesammelte Pärchen (coll. Bösenberg, ZMH 591) hat mir vorgelegen. Das W demonstriert, daß diese „Art" wohl nur eine Variante von *A. alpicus* (L. K.) ist. *A. inconspicuus* ist für Frankreich, Korsika, Ungarn und Mazedonien nachgewiesen.

ixobolus (Thorell 1873): Der Fundort Geisenheim muß mit einem ? versehen werden; das einzige, mir in Jacobis Sammlung vorliegende, so bezeichnete M gehört zu *A. quadratus* Cl.

(45) *marmoreus* CLERCK 1757

marmoreus pyramidatus (CLERCK 1757)

ocellatus CLERCK 1757 (= *patagiatus* CLERCK 1757)

omoedus (THORELL 1870): Aus der „Rheinprovinz"-Sammlung BÖSENBERGS hat mir 1 M (ZMH 651) vorgelegen; nachzutragen sind ZIMMERMANNS Fundorte: Marburg, Großer Feldberg, Breitscheid.

quadratus CLERCK 1757

redii (SCOPOLI 1763)

saevus (L. KOCH 1872): Im unbestimmten Material des NZW fand ich 1 M, das ZIMMERMANN am 5. 8. 1910 bei Limburg/Lahn fing (WIEHLE rev.).

Ich bestimmte das Tier nach TULLGREN („Zur Kenntnis der schwedischen Spinnen I", 1952). (Zur Synonymie der Art ebendort!). Der Taster zeigt eindeutig den scharfen, gegen die Mitte des Cymbiums gerichteten Stachel der Tegularapophyse, die am anderen Ende fast gerade quergeschnitten ist mit fein gezähnter Außenkante. L. KOCH hat das Männchen der Art mit AUSSERER in Tirol (ebf. im August) gefunden. Die Art ist ferner (sub *Aranea sinistra* THORELL 1873) aus der Schweiz, aus Skandinavien, Rußland und vom Balkan bekannt. ZIMMERMANN hat das Weibchen der Art, die als äußerst selten gilt, in Niesky (Lausitz) gefunden (sub *A. zimmermanni* THORELL 1875). Da dieses Tier sich in der coll. THORELL (Stockholm) befindet, ZIMMERMANN um 1910 aber bestimmt nur im Nassauischen gesammelt hat, kann kein Zweifel daran sein, daß die rare Art (die WIEHLE sub *Aranea zimmermanni* noch für Potsdam nennt) zu unserem Gebiet gehört.

sericatus CLERCK 1757 (= *sclopetarius* CLERCK 1757)

sturmi (HAHN 1831): In JACOBIS Sammlung fand ich 1 M (V) aus Geisenheim, das damit als neuer Fundort zu melden ist; nachzutragen ist auch Marburg (ZIMMERMANN) und Dickschied (NZW).

triguttatus (FABRICIUS 1793)

(46) *umbraticus* CLERCK 1757

Argyope AUDOUIN 1827

bruennichi (SCOPOLI 1772)

Cercidia THORELL 1869

prominens (WESTRING 1851): Als neuer Fundort der nur selten gefundenen Art ermittelte HÜTHER Speyerdorf/Pfalz; nachzutragen ist Marburg (ZIMMERMANN).

Cyclosa MENGE 1866

conica (PALLAS 1772)

oculata (WALCKENAER 1802): Das erste Männchen dieser im Gebiet seltenen Art fand ich am 1. 6. 1959 auf dem Großen Mombacher Sand bei Mainz.

Mangora CAMBRIDGE 1889

acalypha (WALCKENAER 1802)

M e t a C. L. KOCH 1836

menardi (LATREILLE 1804): Nachzutragen sind ZIMMERMANNS Funde in Marburg und in der Kalksteinhöhle von Erdbach (NZW); ich fand die Art noch in Lindschied im Taunus in einem dunklen Gärtnereischuppen; GREULSBERG entdeckte sie in großer Zahl in alten Stollen bei Bad Ems.

(47) *mengei* (BLACKWALL 1870):

Nach den Untersuchungen von CHRYSANTHUS (1953) ist die, bisher als Frühjahrsvariante von *M. segmentata* geführte Form eine gute Art. Im NZW fand ich auch ein M der Art, zusammen mit 3 MM von *M. segmentata*, die ZIMMERMANN zusammen am 19. 9. 1909 in Limburg gefangen hat.

(46) *merianae* (SCOPOLI 1763): Nachzutragen ist Lindschied/Taunus, wo ich die Art in Brunnenstollen fand.

(47) *segmentata* (CLERCK 1757) (= *reticulata* [LINNÉ 1758])

S i n g a C. L. KOCH 1836

(Hyposinga) albovittata WESTRING 1851: Im NZW fand ich Tiere aus Marburg.

(Signa) hamata (CLERCK 1757): Nachzutragen ist Marburg (ZIMMERMANN).

(Hyposinga) heeri (HAHN 1831) (= *heri* auct. rec.): SCHNELLBÄCHERS Angabe (s. Liste 1958) „Mombach" beruht auf BERTKAUS Funden („bei Mombach häufig am Ufer sumpfiger Weiher auf Wasserpflanzen"); neuer Fundort ist Struth bei Aschaffenburg (STADLER leg., SCHENKEL det.).

(Signa) nitidula C. L. KOCH 1845

(Hyposinga) pygmaea (SUNDEVALL 1831): Nach STADLER (schrft. Mittl.) soll SCHENKEL die seltene Art vom Romberg in Lohr (1952) bestimmt haben (vgl. Liste 1958).

(Singa) sanguinea C. L. KOCH 1845

(48) Z i l l a C. L. KOCH 1834

diodia (WALCKENAER 1802): Nachzutragen ist Marburg (ZIMMERMANN).

Z y g i e l l a F. CAMBRIDGE 1902

calophylla (WALCKENAER 1802) (= *atrica* [C. L. KOCH 1843])

kochi THORELL 1870: BÖSENBERG nennt die Art für „Cochem an der Mosel in Ruine Winneburg, in Ruine Bernkastel". Die Tiere (1 W, 1 inad. W) dieser südeuropäischen (?) Art fand ich in der coll. BÖSENBERG (ZMH). Es ist wahrscheinlich, daß eine Fundortverwechselung vorliegt.

montana (C. L. KOCH 1839)

**stroemi* (THORELL 1870)

thorelli (AUSSERER 1871): Vgl. Liste 1958. Auch im NZW fand ich 2 MM, 1 W und 1 juv. von der Ruine Aardeck bei Diez und dazu 1 M (IX) aus Dickschied bei Bad Schwalbach.

x-notata (CLERCK 1757)

Tetragnathidae

Eugnatha AUDOUIN 1827

striata (L. KOCH 1862)

Pachygnatha SUNDEVALL 1823

clercki SUNDEVALL 1823

degeeri SUNDEVALL 1830

(49) *listeri* SUNDEVALL 1830

Tetragnatha LATREILLE 1804

dearmata (THORELL 1873) (= *montana* BÖSENBERG 1902)

extensa (LINNÉ 1758) (= *solandri* [SCOPOLI 1763]):

Die Synonymie der Art ist noch nicht restlos geklärt (vgl. Liste 1958).

montana SIMON 1874 (= *extensa* MENGE 1866, = *solandri* THORELL 1873)

nigrita LENDL 1826: Nachzutragen ist Marburg (ZIMMERMANN).

(50) *obtusa* C. L. KOCH 1837: Nachzutragen ist Marburg (ZIMMERMANN).

obtusa intermedia KULCZYNSKI 1891: s. Liste 1958

pinicola L. KOCH 1870: Nachzutragen ist Marburg (ZIMMERMANN, 1915).

Micryphantidae

Abacoproeces SIMON 1884

saltuum (L. KOCH 1872): Die Pforzheimer Tiere BÖSENBERGS fand ich nicht in seiner Sammlung, wohl aber die Tiere BERTKAUS (2 WW; ZMH 508) aus der Umgebung von Bonn (sub *A. saltuensis* CBR.). Daß die Art — trotz der Zweifel KULCZYNSKIS (1905) und WIEHLES (1960) — zur deutschen Fauna und auch zur Fauna des Gebietes gehört, beweist 1 M, das ZIMMERMANN am 31. 5. 1910 in Dickschied fing, und das ich aus dem NZW bestimmte.

Araeoncus SIMON 1884

crassiceps (WESTRING 1861): Nur aus dem weiteren Gebiet (Zayern im Frankenwald) waren durch STADLER Tiere der (innerhalb Deutschlands) ziemlich seltenen Art bekannt geworden (SCHENKEL det.). Mittlerweile hat HÜTHER 1 W zwischen Feil und Obermorschel (Pfalz) und ein weiteres (allerdings noch fragliches!) bei Wiesbaden am Rheinufer gestreift.

humilis (BLACKWALL 1841): Diese an sich nicht seltene Art ist neu für das Gebiet (von BÖSENBERG wird sie für Bonn genannt). HÜTHER fing in einer Weinbergfalle bei Ungstein/Pfalz 1 M (XI), ein weiteres (VIII) sammelte er im Grase bei Rinntal/Pfalz, und auch ich fing 1 M (VI) auf dem Großen Mombacher Sand bei Mainz (vgl. WIEHLE 1960, S. 239). Schließlich fand ich im NZW 2 WW aus Limburg.

Asthenargus SIMON & FAGE 1922

paganus (SIMON 1884). Im Gebiet war die Art bisher nur von ZIMMERMANN (sub *Gongylidiellum paganum*, KULCZYNSKI det.) (1915) bei Marburg

gefunden worden. HÜTHER fing bei Bad Dürkheim und bei Haardt/Pfalz je ein Weibchen in Fallen.

Aulacocyba SIMON 1926

subitanea (CAMBRIDGE 1875): Da WIEHLE (1960; S. 461) über die Verbreitung der Art noch nichts Sicheres bekannt ist, seien die beiden Funde im Gebiet noch einmal genannt: Gonsenheimer Wald bei Mainz, im Moos (1 M [I], 1 W), Sendelbach bei Lohr am Main, in einem Keller (1 W; STADLER leg., SCHENKEL det.).

Baryphyma SIMON 1884

**pratense* (BLACKWALL 1861): ZIMMERMANN fing am 29. 6. 1906 1 W der Art bei Marburg auf Weidengebüsch (STRAND 1907; in der vorigen Liste vergessen!). Dies ist der bisher einzige deutsche Fund der sonst aus England, Frankreich, der Tschechoslowakei und Dänemark bekannten Spinne.

(51) Ceratinella EMERTON 1882

brevipes (WESTRING 1851): Die Art ist für das Gebiet neu zu nennen. Im NZW fand ich ein W aus Dickschied, HÜTHER fing 1 M (XII) auf der Gestüter Höhe in der Steppenheide von Contwig/Pfalz. Die Art ist (nach WIEHLE 1960) bisher nur in Holstein (DAHL), Erlangen (TRETZEL), an der Nordseeküste (KNÜLLE) und in Baden (SCHENKEL) gefunden worden.

brevis (WIDER 1834): Nachzutragen sind: der Fundort der WIDERschen Syntypen (SMF 3625), Beerfelden/Odenwald, Marburg (ZIMMERMANN leg., KULCZYNSKI det., im NZW) und Lorch (CASEMIR, schrftl. Mittl.).

scabrosa (CAMBRIDGE 1870): Diese, in Deutschland selten gefundene Zwergspinne (Riesengebirge, Ostpreußen, Dessau) ist von HÜTHER durch den Fund eines W auf der Nollig bei Lorch zum erstenmal für das Gebiet nachgewiesen worden. Das Tier fand sich unter einem Stein in humusreichem, feuchten Boden.

Cineta SIMON 1884

**gradata* (SIMON 1881): BÖSENBERGS Pforzheimer W (SIMON det.) fehlt in seiner Sammlung.

Cnephalocotes SIMON 1884

obscurus (BLACKWALL 1834): Im Gebiet war die Art bisher nur von ZIMMERMANN für Marburg nachgewiesen worden (KULCZYNSKI det. sub *Nematogmus o.*). Im NZW entdeckte ich aber noch ein M (IX) aus Dickschied, und CASEMIR fing die Art neuerdings bei Lorch.

Cornicularia MENGE 1868

cuspidata (BLACKWALL 1833): Die — in der vorigen Liste 1958 nicht erwähnte — Art war im Gebiet nur von ZIMMERMANN in Marburg („ziemlich häufig, am Boden“) gefunden worden (KULCZYNSKI det.); im NZW aber fand ich noch 4 WW aus Dickschied.

kochi (CAMBRIDGE 1872): vgl. Liste 1958

unicornis (CAMBRIDGE 1861): Aus dem ganzen Gebiet sind anscheinend bisher nur ZIMMERMANNs Funde aus Marburg (1915) und ein von mir im Gonsenheimer Wald bei Mainz gefangenes M (XII) bekannt geworden. HÜTHER erbeutete nun in einer Falle in Zweibrücken/Pfalz ein weiteres M (V/VII). WIDERs Typen von „*C. monoceros*" fehlen in der Sammlung des SMF.

vigilax (BLACKWALL 1853)

Dicymbium MENGE 1868

nigrum (BLACKWALL 1836): HÜTHER fing 2 MM (XI) und 3 WW in verrottetem Stallmist in einem Weinberg bei Ungstein/Pfalz; das ist der 3. Fundort im Gebiet.

tibiale (BLACKWALL 1836): Auch von dieser Art (die TRETZEL als Waldform charakterisiert hat) fing HÜTHER 1 M (III/IV) in einer Weinbergfalle bei Ungstein; es ist dies der 2. Fundort im Gebiet.

Diplocephalus BERTKAU 1883

?**buddebergi* (BÖSENBERG 1899): BÖSENBERGs Typus-Weibchen (und seine Originalzeichnung), auf einen Fund BUDDEBERGs bei Ems zurückgehend, befinden sich im Senckenberg-Museum Frankfurt (RII/2691 SMF). WIEHLE hat im Oktober 1958 die Art revidiert und als *Anacotyle stativa* (SIMON 1881) identifiziert, 1960 aber teilt er (schrftl.) mit, daß die Zugehörigkeit der Form nicht zu entscheiden sei.

connatus BERTKAU 1889: 5 MM und 5 WW, von BERTKAU am Rheinufer bei Bonn-Beuel gesammelt, haben mir vorgelegen (coll. BÖSENBERG, ZMH 549). WIEHLE (1960, S. 501) bestätigt, daß es sich um eine gute, einheimische Art handelt, die auch auf dem Balkan und in England gefunden wurde.

cristatus (BLACKWALL 1833)

(55) *latifrons* (CAMBRIDGE 1863): In der vorigen Liste war die Art der BERTKAUschen Gattung *Plaesiocraerus* zugeordnet worden. BÖSENBERGS Pforzheimer Tiere (1 M, 1 W; ZMH 348) haben mir vorgelegen.

(52) *picinus* (BLACKWALL 1841): Als neuer Fundort der Art ist Queich-Hambach/Pfalz zu nennen, wo HÜTHER 1 W fand; nachzutragen ist Marburg, wo ZIMMERMANN (1915) 2 WW entdeckte.

?**tenellus* (BÖSENBERG 1899): ZIMMERMANNs Tiere (die BÖSENBERG als *Tapinocyba tenella* beschrieb) aus Ober-Neissen bei Nassau scheinen verschollen zu sein. WIEHLE (schrftl. Mittl.) hält die Art für synonym mit *Tapinocyba praecox* (CBR.).

Dismodicus SIMON 1884

bifrons (BLACKWALL 1841): Da WIEHLE (1960, S. 289) die Verbreitung der Art noch nicht angeben kann, sei hier noch einmal HÜTHERs Fund eines W aus Zweibrücken genannt und auf ZIMMERMANNS Funde (KULCZYNSKI det.) in Marburg („häufig und zahlreich") hingewiesen. Im NZW fand ich zudem Tiere der Art aus Limburg und Dickschied.

elevatus (C. L. KOCH 1838): BÖSENBERGS Pforzheimer Tiere (11 MM, 5 WW; ZMH 365) haben mir vorgelegen. Nachzutragen sind ZIMMERMANNS von KULCZYNSKI bestimmte Funde aus Marburg; im NZW fand ich ferner Tiere aus Nassau, Breitscheid und Dickschied (MM aus V). Auf dem Großen Mombacher Sand bei Mainz fing ich ein Weibchen der Art.

Enidia SMITH 1904 (= Hypomma DAHL 1886; vgl. WIEHLE 1960, S. 290)

(54) *bituberculata* (WIDER 1834): Das Typenexemplar WIDERS fehlt im SMF; sonst s. Liste 1958.

cornuta (BLACKWALL 1833): Nachzutragen sind ZIMMERMANNS von KULCZYNSKI bestimmte Funde (sub *Dicyphus cornutus*) aus Marburg; im NZW fand ich ferner 1 W aus Limburg und 1 M (V) aus Dickschied. STADLER schickte mir jüngst 1 M und 4 WW aus Lohr am Main

(52) Entelecara SIMON 1884

acuminata (WIDER 1834): WIDERS Syntypen aus Beerfelden (5 Ex.) befinden sich im SMF (Nr. 3695).

congenera (CAMBRIDGE 1879): Im NZW fand ich 1 M (V) aus Dickschied.

flavipes (BLACKWALL 1834): Die seltene Art war (innerhalb des Gebietes) bisher nur von ZIMMERMANN in Limburg gefangen worden. Im NZW fand ich ein weiteres W aus Dickschied. HÜTHER schickte mir 1 M (VII/VIII), das er in einer BARBER-Falle auf der Gestüter Höhe in der Steppenheide von Contwig/Pfalz fing und ein — allerdings noch fragliches — W aus einer Falle in einem Garten in Zweibrücken/Pfalz.

media KULCZYNSKI 1887: WIEHLE (1960) hat nachgewiesen — [auf Grund der Untersuchungen MILLERS (1947) und TULLGRENS (1955)] — daß diese Art bisher mit *E. erythropus* (WESTRING 1851), wie auch die Art in der vorigen Liste genannt worden war, verwechselt worden ist. *E. erythropus* ist wahrscheinlich keine einheimische Art. BÖSENBERGS — auch als *E. erythropus* bezeichnete — Tiere (5 WW; ZMH 426) haben mir vorgelegen. Ob es diejenigen aus Marburg oder aus Pforzheim sind, war nicht zu ermitteln. ZIMMERMANN hat STRANDS Bestimmung *(E. erythropus)* handschriftlich mit einem ? bezeichnet.

Erigone AUDOUIN 1827 (nach WIEHLE [1960]: SAVIGNY-AUDOUIN 1825)

atra (BLACKWALL 1833)

dentipalpis (WIDER 1834): WIDERS Syntypen (4 Ex.) befinden sich — unter der Nr. 3691 — im SMF.

(53) *longipalpis* (SUNDEVALL 1830): Die Funde aus Ungstein/Pfalz (Liste 1958) sind zu streichen; die Angabe beruhte auf einer Namensverwechslung. Tiere der Art, die als halophil (!) gilt (vgl. WIEHLE 1960, S. 579/580) sind also aus dem Gebiet weiterhin nur aus dem Keller des Zool. Institutes der Universität Mainz bekannt (WIEHLE det.). Es bleibt zu fragen, ob die Tiere dort nicht — etwa mit Seetang (von marinen Schnecken- und Muschelsendungen) eingeschleppt worden sind.

Erigonella DAHL 1901

(57) *hiemalis* (BLACKWALL 1841): Die Art wurde in der vorigen Liste in der Gattung Troxochrus SIMON 1884 geführt. 2 MM und 4 WW aus der „Rheinprovinz"-Sammlung BÖSENBERGS haben mir vorgelegen (ZMH 323). Auch der Fund WIDERS in Beerfelden/Odenwald widerlegt DAHL, der annahm, daß die Art nur im Norden Deutschlands vorkomme (vgl. WIEHLE 1960, S. 553).

(53) Erigonidium SMITH 1904

graminicola (SUNDEVALL 1829):

Die Schreibweise *E. graminicolum* (bei WIEHLE 1960, S. 406) ist ein Druckfehler.

STADLERS Fund aus Lohr war bisher der einzige im Gebiet. Im Nachlaß ZIMMERMANNS (NZW) aber fand ich 3 MM (VI) und 3 WW der Art aus Limburg.

Erigonopterna MILLER 1947

globipes (L. KOCH 1872): Die Art ist bisher nicht erwähnt worden. In der coll. BÖSENBERG finden sich (sub *Erigoneplus g.*, nicht *Caracladus g.*!) 2 MM und 2 WW (ZMH 216) aus Pforzheim. Dies ist gleichzeitig der 4. (von WIEHLE [1960, S. 480/481] nicht erwähnte) Fundort der Art in Deutschland.

Glyphesis SIMON 1926

**servulus* (SIMON 1881): Die Tiere aus Steinweiler bei Landau/Pfalz (VOLZ leg.) sind weiterhin die einzigen des Gebietes. Die Art ist nur noch in Baden (DE LESSERT) und Erlangen (TRETZEL), vielleicht auch in der Rheinprovinz (BERTKAU) (sub *Lophomma rufipes*! s. d.) gefunden worden.

Gnathonarium KARSCH 1881

dentatum (WIDER 1834): WIDERS 3 Syntypen befinden sich im SMF (4157). Einen 4. Fundort im Gebiet ermittelte ich an den Laubenheimer Teichen bei Mainz im Anspülicht.

Gonatium MENGE 1868

?*corallipes* (CAMBRIDGE 1875): In BÖSENBERGS Sammlung fand ich 1 W aus Nassau (ZMH 658). Die Epigyne des Tieres unterscheidet sich deutlich von der Abbildung KULCZYNSKIS. Ich halte die Benennung für fraglich. Die Art ist nur noch aus Bonn (BERTKAU), Erlangen (TRETZEL) und dem Riesengebirge (DAHL) innerhalb Deutschlands gefunden worden.

?**fuscum* BÖSENBERG 1902: Das Typenexemplar (1 W) BÖSENBERGS aus Pforzheim scheint verschollen zu sein. Die Art ist dubios (vgl. WIEHLE 1960, S. 349).

?**gilbum* BÖSENBERG 1902: Auch das Typen-Weibchen dieser Art aus Pforzheim war nicht mehr aufzufinden. Die Art ist ebenfalls zweifelhaft (vgl. WIEHLE a. gl. O.).

hilare (THORELL 1875): Der bisher einzige Fundort im Gebiet — Gimmeldingen/Pfalz — wurde zunächst von SCHNELLBÄCHER mitgeteilt. Die Tiere (aus dem SMF) haben mir mittlerweile vorgelegen; es sind 4 — von

Stellwaag am 24. 4. 1919 gesammelte und von Schenkel determinierte Weibchen. Hüther fand ein weiteres W (das Wiehle bestimmt hat; coll. Wiehle) am 20. 10. 1957 im *Castania*-Laub bei Königsbach/Pfalz. Die in Deutschland sehr seltene Art ist ferner aus dem Elsaß (Dahl), der Schweiz (Müller-Schenkel), vom Balkan (Drenski) und aus Algier (nach Wiehle) bekannt.

?**pallidum* Bösenberg 1902: Auch dieses Typenweibchen Bösenbergs aus Pforzheim scheint verloren zu sein. Die Art ist wie die beiden anderen Bösenbergschen *Gonatium*-Arten zweifelhaft (vgl. Wiehle 1960, S. 349).

rubellum (Blackwall 1841): Diese häufige Art scheint an die Mittelgebirge gebunden zu sein (Wiehle, S. 342). Daran mag es liegen, daß bisher im Gebiet nur ein Fundort, Urspringen (Stadler, Schenkel) bekannt geworden ist. Im NZW fand ich 3 MM (X) und 2 WW aus Dickschied. Ferner fing ich 1 W (das Wiehle revidiert hat) im Binger Wald, und Casemir erbeutete 1 W auf der Nollig bei Lorch. Möglicherweise muß die Art *G. rubellum isabellinum* (C. L. Koch 1841) heißen (vgl. Wiehle 1960, S. 340). Als *G. isabellinum* hat auch Kulczynski Zimmermanns WW-Funde aus Marburg bezeichnet.

rubens (Blackwall 1833): Die auf S. 58 (im Kleindruck) der vorigen Liste (1958) erwähnten, unbekannten Tiere aus Queich-Hambach (Hüther leg.) wurden von Wiehle als Angehörige dieser Art erkannt. Als weitere Fundorte kommen noch Königsbach/Pfalz (Hüther leg.) und Lorch (Casemir leg.) hinzu, und im NZW fand ich (z. T. von Kulczynski bestimmte) Tiere aus Limburg (MM in VIII), Nassau und Dickschied.

Gongylidiellum Simon 1884

latebricola (Cambridge 1871):

Die in der vorigen Liste angewandte Schreibweise „*G. latebricolum*" ist unkorrekt.

Neuer, zweiter, Fundort im Gebiet ist das Anspülicht der Laubenheimer Teiche bei Mainz, wo ich merkwürdigerweise 1 M (V) dieser — nach Tretzel xerophilen — Art fand; nachzutragen ist ferner Zimmermanns Marburger Fund eines Männchens (1915).

Gongylidium Menge 1868

rufipes (Sundevall 1829) (nach Wiehle 1960: Linné 1758)

(61) Hylyphantes Simon 1884

nigritus (Simon 1881):

Gattung und Art wurden in der vorigen Liste (1958) unter den Linyphiiden geführt. Wiehle hat sie (1960) zu den Micryphantiden gestellt.

Bösenbergs Pforzheimer Tiere (3 WW; ZMH 504) habe ich gesehen.

Hypomma Dahl 1886 = siehe Enidia Smith 1904

Lophocarenum Menge 1868 = siehe Pelecopsis Simon 1864 (vgl. Wiehle 1960, S. 34)

Lophomma MENGE 1868

(54) ?*albipes BÖSENBERG 1902: BÖSENBERGS Pforzheimer Typen (sub *Micryphantes a.*) sind nicht aufzufinden. WIEHLE (schrftl. Mittl.) hält die Art für eine *Asthenargus*- oder *Mioxena*-Art.

?*rufipes* BÖSENBERG 1902: Der Typus (aus Pforzheim) scheint ebenfalls verschollen zu sein. WIEHLE (schrftl. Mittl.) sieht die Art als dubios an. Nach dem (aber zu großen) Epigynenbild könne es sich um *Glyphesis servulus* (SIMON) handeln.

Maso SIMON 1884

sundevalli (WESTRING 1851): Nur 2 sichere — neben 3 nicht mehr kontrollierbaren — Fundorte im Gebiet (Gonsenheim, Landau) waren bisher bekannt. HÜTHER fing nun noch 1 W in Queich-Hambach/Pfalz und CASEMIR 1 W bei Lorch. Im NZW fand ich zudem 1 M (VII) aus Dickschied.

Metopobactrus SIMON 1884

prominulus (CAMBRIDGE 1872): In BÖSENBERGS Pforzheimer Sammlung befindet sich 1 M (ZMH 636), das ich gesehen habe. Im NZW fand ich 1 W aus Limburg.

(51) Micrargus DAHL 1886

herbigradus (BLACKWALL 1854): In der vorigen Liste (1958) war die Art zur SIMONschen Gattung Blaniargus gestellt. Nachzutragen als Fundort ist Dickschied (NZW).

Minicia THORELL 1875

(54) *marginella* (WIDER 1834): WIDERS Syntypen befinden sich im SMF (4983).

In der coll. BÖSENBERG (ZMH 545) befinden sich 1 M und 1 W; es dürfte sich um die BERTKAUschen Tiere von Hammerstein und der Landskrone handeln; ein inadultes Weibchen in der gleichen Sammlung — ebenso bezeichnet — ist streng genommen unbestimmbar.

Minyriolus SIMON 1884

pusillus (WIDER 1834): WIDERS 5 Syntypen befinden sich im SMF (4985). Als neuer Fundort im Gebiet kommt Lorch hinzu (CASEMIR leg.). Nachzutragen bleibt Marburg (ZIMMERMANN, 1915).

(55) Mioxena SIMON 1926

blanda (SIMON 1884): Die beiden, in der vorigen Liste (1958) genannten Funde aus Mainz und Edesheim/Pfalz wurden von WIEHLE revidiert und bestätigt (1960, S. 261).

Moebelia DAHL 1886

(56) *penicillata* (WESTRING 1851):

WIEHLE (1960) hat die Art wieder aus der Gattung Styloctetor SIMON 1884 herausgenommen.

Sonst siehe Liste 1958.

(55) Nematogmus SIMON 1884

(Die Gattung hat wahrscheinlich in Cnephalocotes SIMON 1884 aufzugehen; vgl. WIEHLE 1960, S. 391.)

sanguinolentus (WALCKENAER 1841): Von dieser in Deutschland anscheinend seltenen Art haben mir BÖSENBERGs Tiere aus Pforzheim (2 MM, 2 WW — sub *N. s.* CBR.! —) vorgelegen (ZMH 334).

Nothocyba SIMON 1926

subaequalis (WESTRING 1851): BÖSENBERGs Pforzheimer Tiere (sub *Lophomma laudatum;* es steht nicht fest, ob *N. laudata* eine zweite, gute Art ist; vgl. WIEHLE 1960, S. 268) waren nicht mehr aufzufinden. Aber im NZW fand ich 1 M und 2 (der Revision bedürftige) WW aus Limburg, ferner 1 M (VII) aus Dickschied.

Oedothorax BERTKAU 1883

agrestis (BLACKWALL 1853): Aus der coll. BÖSENBERG haben mir die Pforzheimer Tiere (2 MM, 2 WW; ZMH 438) vorgelegen. Ich bezweifle, daß die WW zu einer Art gehören.

apicatus (BLACKWALL 1850): Nachzutragen sind ZIMMERMANNs, von KULCZYNSKI bestimmte Funde aus Marburg.

fuscus (BLACKWALL 1834)

gibbosus (BLACKWALL 1841): Ich stelle 1 W, das HÜTHER bei Ungstein/Pfalz fing, zu dieser Art, die damit zum erstenmal für das Gebiet nachgewiesen ist.

retusus (WESTRING 1851): Nachzutragen sind ZIMMERMANNs, von DAHL (schrftl. Notiz ZIMMERMANNs) und KULCZYNSKI bestimmten Funde aus Marburg.

?**tenerus* (BÖSENBERG 1902): BÖSENBERGs Typus-Weibchen aus Pforzheim ist verschollen. Nach WIEHLE (schrftl. Mittl.) gehört die Art zur Gattung Oedothorax, ist aber nach der unvollständigen Beschreibung nicht zu identifizieren.

**tuberosus* (BLACKWALL 1841): Die Art ist nach WIEHLE (S. 458) wahrscheinlich nur eine Männchenvariante von *O. gibbosus.* Bisher ist sie im Gebiet nur von ZIMMERMANN in Nassau gefunden worden.

Panamomops SIMON 1884

**sulcifrons* (WIDER 1834): WIDERs Syntypen sind im SMF (4178). WIDERs Fundort, Beerfelden/Odenwald ist der bisher einzige im Gebiet.

Pelecopsis SIMON 1864

(in der vorigen Liste siehe unter Lophocarenum MENGE 1868).

(54) *elongata* (WIDER 1834): WIDERs Typenexemplare befinden sich im SMF (3970).

parallela (WIDER 1834): WIDERs Typus befindet sich im SMF (3972). Außer ihm (aus Beerfelden stammend) waren im Gebiet nur zwei Einzel-

funde (Oberolmer Wald, Nassau) bekannt. HÜTHER schickte mir 1 M der Art (XI) zur Bestimmung, das er in welkem Laub in Ungstein/Pfalz fand.

**radicicola* (L. KOCH 1872): BÖSENBERGS Pforzheimer und BUDDEBERGS Nassauer Tiere waren nicht mehr aufzufinden.

?subfusca (BÖSENBERG 1902): BÖSENBERGS Typus-Weibchen (NMH 254) habe ich in der „Rheinprovinz"-Sammlung gefunden. Als ich die Sammlung revidierte, war WIEHLES Micryphantiden-Band leider noch nicht erschienen, so daß ich zu WIEHLES Meinung (S. 56), BÖSENBERG habe das Weibchen von *Trichopterna cito* (CBR.) beschrieben, nicht Stellung nehmen kann.

Peponocranium SIMON 1884

ludricum (CAMBRIDGE 1861): Die Art wurde in der vorigen Liste nicht genannt. STRAND und KULCZYNSKI haben zahlreiche Tiere (z. T. in NZW), die ZIMMERMANN in Marburg fing, bestimmt.

In BÖSENBERGS „Rheinprovinz"-Sammlung finden sich 1 M und 1 W (ZMH 28) als *P. ludricum* (CBR.) und 1 W (ZMH 105), als *P. orbiculatum* (CBR.) bezeichnet. Die beiden WW gehören sicher nicht zu einer Art. Nach WIEHLE (1960, S. 308) hat BERTKAU zumindest *P. orbiculatum* (das für unser Gebiet nicht nachgewiesen ist) bei Bonn gefunden.

Plaesiocraerus BERTKAU 1883 = siehe Diplocephalus BERTKAU 1883

Pocadicnemis SIMON 1884

pumila (BLACKWALL 1841): Zu den ganz wenigen (3 ?) Fundorten der Art im Gebiet (s. Liste 1958) kommen neu hinzu: Königsbach/Pfalz (HÜTHER leg.) und der Große Mombacher Sand (trocken!) bei Mainz.

(56) Prosopotheca SIMON 1884

**corniculans* (CAMBRIDGE 1875): Außer BUDDEBERGS, anscheinend verloren gegangenem, Nassauer Fund ist kein weiterer im Gebiet bekannt.

monoceros (WIDER 1834): BÖSENBERGS Pforzheimer Tiere (2 WW; ZMH 459) haben mir vorgelegen. WIDERS Typen (sub *Cornicularia* m.) aus Beerfelden sind ebenso wie ZIMMERMANNS Nassauer Funde verschollen.

Rhaebothorax SIMON 1926

**foveolatus* WIEHLE 1960: WIEHLE entdeckte in der Sammlung des Berliner Zoologischen Museums 1 M und 3 WW einer (von DAHL als *Savignia foveolata* bezeichneten) neuen *Rhaebothorax*-Art. Die Tiere hat M. DAHL am 28. 6. 1907 in Budenheim bei Mainz in dürrem Gras gefunden, so daß die Art zum Gebiet gehört. Später hat FR. DAHL noch einmal 5 WW in Brodowin gefangen (vgl. WIEHLE 1960, Nachtrag, S. 608—611),

Saloca SIMON 1926

**diceros* (CAMBRIDGE 1870)

Savignya BLACKWALL 1833

(Nur diese Schreibweise des Gattungsnamens ist — nach BONNET 1958 — richtig!)

**frontata* BLACKWALL 1833: WIEHLE (1960, S. 542) betont, daß er keine Fundorte der Art südlich der Mainlinie kenne. BÖSENBERG aber gibt an, die Art (sub *Diplocephalus frontatus*) in Pforzheim gefunden zu haben. Seine Tiere konnte ich nicht auffinden.

Silometopus SIMON 1926

reussi (THORELL 1871): Die Art ist neu für das Gebiet. Mir liegen Funde aus Ungstein/Pfalz, Neustadt an der Weinstraße, Zweibrücken (HÜTHER leg.) und Mainz (BRAUN leg., WIEHLE rev.) vor. Die Tiere stammen aus lockerer, sandiger Erde, aus Laub, aus verrottetem Stallmist und aus Kompost; MM fanden sich in III, IV und XI.

Fast 300 Tiere der Art (von mir als *S. interjectus* [CAMBRIDGE 1888] bezeichnet; DENIS [1943] und TULLGREN [1955] behaupten, daß es sich um zwei getrennte Arten handelt, was — nach WIEHLE [1960, S. 274] nicht erwiesen ist!), die ich von einem Hamburger Müllplatz bestimmte (BRAUN 1959), erweisen die Art als hygrophil und diplochron. HEYDEMANN (mdl. Mittl.) hat die Art als halophil bezeichnet, ein weiterer Hinweis darauf, daß es sich um zwei verschiedene Arten handeln muß.

Sintula SIMON 1884 = siehe unter **Linyphiidae**

Styloctetor SIMON 1884 (siehe auch Moebelia DAHL 1886)

romanus (CAMBRIDGE 1872): STADLERs Fund von Romberg bei Lohr (WIEHLE det.) ist der einzige im Gebiet und der dritte der Art in Deutschland.

Tapinocyba SIMON 1884

(51) *insecta* (L. KOCH 1869): In der vorigen Liste (1958) ist die Art unter Colobocyba SIMON 1926 geführt worden. Als Fundorte sind nachzutragen: Nassau (ZIMMERMANN), Marburg und Limburg (NZW), Lorch (CASEMIR).

(56) *praecox* (CAMBRIDGE 1873): Neue Fundorte der in Deutschland nur selten gefundenen Art sind: Lorch (CASEMIR leg. 1 M [IX]) und Steppenheide bei Contwig/Pfalz (HÜTHER 1 W leg.).

Thyreosthenius SIMON 1884

**biovatus* (CAMBRIDGE 1875): Diese myrmekophile Spinne ist innerhalb des Gebietes bisher nur von BUDDENBERG in Nassau gefunden worden (SIMON det.).

parasiticus (WESTRING 1851): Als neuer, dritter, Fundort im Gebiet wurde Mainz ermittelt. HÜTHER fand 2 MM in einem Komposthaufen. MM liegen jetzt vor aus I und XI.

Tigellinus SIMON 1884

furcillatus (MENGE 1871): 4. Fundort im Gebiet ist Limburg (1 W im NZW).

(57) Tiso SIMON 1884

vagans (BLACKWALL 1834): Bisher lagen aus dem Gebiet nur der Fund WIDERS aus Beerfelden und ein Fund STADLERS vom Romberg bei Lohr vor. Neue Fundorte sind: Großer Mombacher Sand bei Mainz (BRAUN leg.), Ungstein/Pfalz (HÜTHER leg.) und Lorch (CASEMIR leg.). Die eigenen Hamburger Untersuchungen (1959) haben die Art als hygrophil und diplochron erwiesen; für die Diplochronie sprechen auch die hiesigen Männchen-Funde aus III, IV, V, VII, XI.

Trachynella BRAENDEGAARD 1932

obtusa (BLACKWALL 1836)

Trematocephalus DAHL 1886

cristatus (WIDER 1834): WIDERS Syntypen befinden sich im SMF (Nr. 4268).

Trichoncus SIMON 1884

affinis KULCZYNSKI 1894: Bisher war BÖSENBERGS Pforzheimer Fund (sub *Tr. moebi* DAHL; KULCZYNSKI det.) als einziger im (weiteren) Gebiet genannt worden. Das Exemplar fehlt aber in der coll. BÖSENBERG (ZMH). Nachzutragen ist ein M-Fund ZIMMERMANNS in Marburg. ZIMMERMANN hat aber STRANDS Bestimmung handschriftlich mit einem ? versehen. In JACOBIS Sammlung fand ich ein, von ihm am 11. 5. 1952 in Geisenheim gesammeltes Männchen. Es ist das (vgl. WIEHLE 1960, S. 324) der dritte Fund der Art in Deutschland.

hackmani MILLIDGE 1955:

Die Art ist in der vorigen Liste als *Tr. saxicola* (CAMBRIDGE 1861) bezeichnet. Diese Art aber ist bisher auf dem europäischen Festland noch nicht gefunden worden (vgl. WIEHLE 1960, S. 321).

Tr. hackmani ist im Gebiet aus dem Gonsenheimer Wald bei Mainz und vom Großen Mombacher Sand bekannt geworden. ZIMMERMANN (nach WIEHLE: BERTKAU!) hat die Art in Nassau und im Westerwald gesammelt. Ein Tier aus Nassau hat WIEHLE vorgelegen, ebenso 1 W aus dem Gonsenheimer Wald.

Trichopterna CHYZER-KULCZYNSKI 1894

cito (CAMBRIDGE 1872): Da weder ZIMMERMANNS Nassauer, noch STADLERS Wipfelder Fund aufzufinden war, ist der eigene Fallenfang eines M (V/X) auf dem Großen Mombacher Sand bei Mainz ein sicherer Beweis für das Vorkommen der seltenen Art im Gebiet.

thorelli (WESTRING 1861): Aus der „Rheinprovinz"-Sammlung BÖSENBERGS hat mir ein (wohl von BERTKAU gesammeltes) Männchen (sub *Lophocarenum th.;* ZMH 184) vorgelegen.

Troxochrus SIMON 1884

scabriculus (WESTRING 1851): Neuer, dritter, Fundort im Gebiet ist Ungstein/Pfalz (HÜTHER leg.); MM liegen jetzt vor aus den Monaten III, IV, XI, XII, was mit den Reifezeit-Angaben WIEHLES (S. 446) übereinstimmt.

(56) Typhochraestus SIMON 1884

In der vorigen Liste (1958) wurden zwei falsche Schreibweisen des Gattungsnamens gegeben; die vorstehende ist die einzig valide.

digitatus (CAMBRIDGE 1872): Einziger Fundort im Gebiet ist auch weiterhin der Große Mombacher Sand bei Mainz, was zu TRETZELS Angabe über die ökologische Valenz („photophil-xerobiont") paßt. MM liegen jetzt aus I, II, IV, V und XII vor, so daß die Art doch diplochron und nicht nur winterreif sein dürfte, wie TRETZEL und WIEHLE annehmen.

(57) Walckenaeria BLACKWALL 1833

Obwohl ROEWER (1942) allein die Schreibweise Walckenaeria für korrekt hält, hat WIEHLE (1960) die gebräuchlichere Walckenaera wieder aufgegriffen.

acuminata BLACKWALL 1833: Merkwürdigerweise war WIDERS (von SCHNELLBÄCHER zit.) Fund in Beerfelden der bisher einzig bekannte im Gebiet. Im NZW fand ich 1 M (IX) aus Dickschied, HÜTHER sammelte die Art in Zweibrücken/Pfalz und im Wald von Drais bei Mainz; MM liegen mir aus I, XI und XII vor.

Wideria SIMON 1864 (in der vorigen Liste versehentlich: 1884!)

antica (WIDER 1834): WIDERS Syntypen (sub *Walckenaera a.*), zur f. *typica* gehörend, befinden sich im SMF (Nr. 4283). Nachzutragen sind ZIMMERMANNS Funde (KULCZYNSKI det., „häufig, am Boden") aus Marburg und ein Fund HÜTHERS (1 M, XII) auf der Steppenheide bei Contwig/Pfalz.

capito (WESTRING 1861): In der vorigen Liste (1958) war die Art als neu für Deutschland — durch einen Fund bei Leistadt/Pfalz (1 M, III; HÜTHER leg.) nachgewiesen worden. HÜTHER hat mittlerweile zwei weitere Tiere der Art gefunden: 1 W in einer Falle im Garten in Zweibrücken/Pfalz (VIII)

und 1 W (WIEHLE det.) am 28. 5. 1959 auf der Insel Helgoland, wo HÜTHER auch die Linyphiide *Halorates reprobus* (CAMBRIDGE 1879) nachwies.

(58) *cucullata* (C. L. KOCH 1836): Bisher galt als einziger Fundort im Gebiet der Gonsenheimer Wald bei Mainz. ZIMMERMANN aber fand 1 W (KULCZYNSKI det.) am 29. 1. 1908 (handschriftl. notiert) unter *Hypnum* bei Marburg, und in seinem Nachlaß (NZW) entdeckte ich noch 1 M (7. 12. 1908) aus Limburg. CASEMIR hat die Art jüngst bei Lorch gefunden (schrftl. Mittl.).

**dysderoides* (WIDER 1834): WIDERS Syntypen (2 MM, 1 W) aus Gammelsbach befinden sich im SMF (Nr. 4286). DR. KRAUS hat die Art für mich dankenswerterweise revidiert und dabei festgestellt, daß sie mit der von

WIEHLE als *W. (Orthocara) fugax* (CAMBRIDGE 1870) (auf S. 126—129) klar gekennzeichneten Art identisch ist. Die Art muß somit aus Prioritätsgründen *W. dysderoides* (WIDER 1834) heißen. ZIMMERMANNS M-Fund aus Marburg (sub *Walckenaera fugax*) gehört ebenfalls zu der Art.

(Orthocara) fugax (CAMBRIDGE 1870) = siehe *Wideria dysderoides* (WIDER 1834)

(57) *melanocephala* (CAMBRIDGE 1881) (= *atrotibialis* [CAMBRIDGE 1878])

Obwohl WIEHLE die Synonymie der Art anzuerkennen scheint, gibt er dem jüngeren Namen den Vorzug.

In der vorigen Liste (1958) war als Autor der Art versehentlich WALCKENAER genannt worden.

Da WIEHLE betont (1960; S. 125/126), daß über Biotop und Reifezeit der Art noch nichts Bestimmtes gesagt werden kann, seien die hiesigen Funde noch einmal mitgeteilt: 3 MM (VI, VII) und 3 WW wurden in Fallen im feuchten Teil des Gonsenheimer Waldes bei Mainz gefangen (WIEHLE det.); STADLER erbeutete 1 W (von SCHENKEL det.) bei Schweinheim am Main (im AAM) und im NZW fand ich 1 W aus Dickschied.

mitrata (MENGE 1868): Vgl. Liste 1958 und WIEHLE 1960, S. 134. WIEHLE gibt als Reifezeit III und IV an; in BARBER-Fallen (im Gonsenheimer Wald) habe ich aber auch MM in I (WIEHLE det.) gefangen.

Wiehlea BRAUN 1959

(58) *huetheri* BRAUN 1959: Die von HÜTHER am 22. 1. 1957 in einer Weinberg-Falle bei Leistadt/Pfalz gefangenen 3 Micryphantiden-WW (s. Liste 1958, S. 58) wurden als Vertreter einer neuen Gattung und Art (a.a.O.) beschrieben. Die Tiere stammen aus einer Bodentiefe von 20—30 cm in tertiärem Kalkboden, pH 7,9. 1 W (Holotypus) im SMF (10840), 1 W (Paratypoid; SMF 10841), 1 W (Paratypoid; coll. BRAUN im SMF 15000).

Am 27. 8. 1956 hatte HÜTHER in demselben Weinberg in gleicher Bodentiefe ein subadultes Micryphantiden-M gefunden, das wahrscheinlich ebenfalls zu dieser Art gehört. Herrn Dr. MILLIDGE (Coulsdon/England) verdanke ich die Mitteilung, daß es nicht ausgeschlossen ist, daß jene WW zu SIMONS *Gongylidiellum calcariferum*-Männchen gehören. Sollte dies der Fall sein (das Typen-Männchen ist nach schrftl. Mittl. von Prof. VACHON/Paris leider verloren gegangen!), so wäre die Art *calcariferum* auf Grund des Fehlens der Schrill-Leisten auf den Buchdeckellungen, der Anordnung der Schrill-Leisten auf den Chelizeren, der abweichenden Tarsenlängen und besonders des komplizierten Vulvenbaues doch in eine eigene, neue Gattung zu stellen. Die Art müßte dann heißen: *Wiehlea calcarifera* (SIMON 1884).

Linyphiidae

Agyneta HULL 1911

cauta (CAMBRIDGE 1902): Die Art ist neu für das Gebiet zu nennen; in Deutschland ist sie bisher weitgehend übersehen oder verwechselt worden (vgl. WIEHLE 1956, S. 105). Im Nachlaß ZIMMERMANNS fand ich 2 MM und 3 WW, die ZIMMERMANN am 31. 5. und 1. 9. 1910 in Dickschied fing.

conigera (CAMBRIDGE 1863): 3 WW (Nr. 509 ZMH) und 1 M (Nr. 383 ZMH) aus Pforzheim fand ich in der Sammlung BÖSENBERGS. ZIMMERMANN hat 1 M und 1 W (KULCZYNSKI det.) in Marburg, 1 M (NZW) in Limburg und 1 W (NZW) in Dickschied gefunden.

?*decora* (CAMBRIDGE 1870): Die Art ist in Deutschland noch nicht, wohl aber in England und in der Tschechoslowakei gefunden worden. Mit Vorsicht (das Tier bedarf der Revision) möchte ich 1 W zu ihre zählen, das ZIMMERMANN am 22. 5. 1909 in Dickschied fing. Das Tier befindet sich im NZW.

**subtilis* (CAMBRIDGE 1863) BÖSENBERGS Pforzheimer Tiere (2 WW) habe ich in seiner Sammlung nicht gefunden.

Bathyphantes MENGE 1866

approximatus (CAMBRIDGE 1870): In der „Rheinprovinz"-Sammlung BÖSENBERGS fand ich (ZMH 270) 1 W ohne Fundortbezeichnung. TRETZEL bestimmte ein, von STADLER im Januar 1950 am See von Sendelbach gefangenes W. Dies ist der zweite, erwiesene Fund der Art im Gebiet, die ZIMMERMANN für Marburg (2 MM, KULCZYNSKI det.) nachwies.

(Stylophora) concolor (WIDER 1834): WIDERS Typen finden sich im SMF (3614); neue Fundorte der häufigen Art sind: Drais bei Mainz, Haardt/ Pfalz, Laubenheim; MM jetzt aus III bis XI.

gracilis (BLACKWALL 1841): Neuer Fundort ist Mainz-Bretzenheim (1 M, IX). Nachzutragen ist Limburg (BÖSENBERG).

(58) *nigrinus* (WESTRING 1851): Neue Fundorte: Großer Mombacher Sand bei Mainz (WIEHLE rev.), Laubenheim, Limburg (NZW), Karlstadt/ Main (HÜTHER leg.); MM jetzt aus III, VI, VII, VIII.

parvulus (WESTRING 1851): Nach WIEHLE (1956, S. 256) kommt die — bisher nur bei Danzig (MENGE) und auf dem Plagefenn (DAHL) gefundene — Art wahrscheinlich nur in Norddeutschland vor. HÜTHER fing aber 1 M (VI/VII) in einer BARBER-Falle bei Drais (Nähe Mainz). Damit ist die Art auch für das Gebiet nachgewiesen.

?**simoni* BÖSENBERG 1902: BÖSENBERG erwähnt, daß ZIMMERMANN und BUDDEBERG die Art im Taunus und in Nassau „nicht selten" fanden. Er synonymisiert sie mit dem *B. zebrinus* MENGE 1866. Das ist aber der *Lephtyphantes simonis* KULCZYNSKI 1894 (= *Bathyphantes simoni* [DE LESSERT 1910]) (vgl. ROEWER I, S. 555 und 557), eine alpine und balkanische *Bathyphantes*-Art. ZIMMERMANNS und BUDDEBERGS Tiere waren nicht aufzufinden.

Bolyphantes C. L. KOCH 1837

alticeps (SUNDEVALL 1832): Aus der coll. BÖSENBERG haben mir 1 M und 1 W aus Nassau vorgelegen (NMH 623); sonst siehe Liste 1958.

luteolus (BLACKWALL 1833): ZIMMERMANN soll (nach BÖSENBERG) die Art auf dem Großen Feldberg/Taunus gefunden haben. WIEHLE (1956, S. 155 und 158) aber kennt nur sichere Fundorte von den norddeutschen

Meeresküsten und aus den Alpen. Dennoch wird ZIMMERMANNS Fund durch 2 WW der Art in seinem Nachlaß (NZW) aus Dickschied (bei Bad Schwalbach; also im Mittelgebirge!) (26. 9. und 5. 10. 1908) bestätigt.

Centromerita DAHL 1912

bicolor (BLACKWALL 1833): Neue Fundorte: Bad Dürkheim, Haardt, Zweibrücken (sämtl. HÜTHER leg.), Mainz-Bretzenheim, Großer Mombacher Sand bei Mainz; MM jetzt aus I, II, III, IX, XI, XII vorliegend.

concinna (THORELL 1875): Nachzutragen sind die, von KULCZYNSKI bestimmten Funde ZIMMERMANNS aus Marburg und der Fund eines M (X) aus Dickschied (im NZW).

Centromerus DAHL 1886

aequalis (WESTRING 1862):

BÖSENBERG hat ZIMMERMANNS Nassauer Fund unter „*C. brevipalpus* SIMON (non MENGE!)“ zitiert. ZIMMERMANN vermerkt handschriftlich bei dem von STRAND als „*C. brevipalpis* (MGE.)“ bestimmten M: „sehr zweifelhaft, *Centr.* nov. sp. KULCZ.“ — Sonst siehe Liste 1958.

arcanus (CAMBRIDGE 1873)

capucinus (SIMON 1884): Die Art war in der letzten Liste (1958) als neu für Deutschland nachgewiesen worden. Neben den pfälzischen Fundorten: Altdorf, Flemlingen und Obersülzen fand HÜTHER die Art jetzt auch in Ungstein. Im NZW fand ich zudem 1 M und 1 W aus Dickschied. MM liegen mir jetzt aus den Monaten I, II, III, X, XI, XII vor, so daß die Art winterreif sein dürfte. Aus BÖSENBERGS Sammlung hat mir auch das BERTKAUsche Männchen (ZMH 656) aus Limp(e)rich vorgelegen. Es ist ein eindeutiges, wenn auch sehr kleines Tier der Art, die BÖSENBERG als *Bathyphantes c.* bezeichnet hat.

dilutus (CAMBRIDGE 1875): Ein weiteres W der seltenen Art fand HÜTHER in Haardt/Pfalz unter einem Stein am 21. 12. 1957. Nachzutragen ist ZIMMERMANNS von KULCZYNSKI (sub *Rhabdoria* [!] *d.*) det. Fund eines M (26. 2. 1908) in Marburg (1915).

(60) *expertus* (CAMBRIDGE 1870): BÖSENBERGS Pforzheimer Fund hat mir vorgelegen (1 W; ZMH 648). Nachzutragen sind ZIMMERMANNS von KULCZYNSKI bestimmte Funde aus Marburg.

incilius (L. KOCH 1881): 1 M (II) der seltenen Art fand ich im Gonsenheimer Wald bei Mainz (WIEHLE det.); es ist dies der 4. Fundort im Gebiet.

?**obscurus* BÖSENBERG 1902: Die Typen dieser dubiosen Art konnten nicht aufgefunden werden.

pabulator (CAMBRIDGE 1875): Neue Fundorte: Gau-Algesheimer Kopf (HÜTHER leg.), Lorch (CASEMIR leg.), Dickschied (NZW, 5 MM, 5 WW); MM jetzt aus III, IX bis XII.

pallens SCHENKEL 1936 (= *jacksoni* DENIS 1952): Das für den Gonsenheimer Wald bei Mainz gemeldete Weibchen (Liste 1958) wurde von WIEHLE erneut revidiert und (mit schrftl. Mittl. v. 11. 3. 1959) jetzt zu *C. aequalis* verwiesen. *C. pallens* ist bisher nicht sicher für das Gebiet nachgewiesen, denn ob ZIMMERMANNS (von KULCZYNSKI als *C. pallens* BÖSENBERG [!] bestimmte) Marburger Tiere (3 MM, 2 WW) zu der Art gehören, bleibt zweifelhaft (vgl. ZIMMERMANN 1915, S. 602); KULCZYNSKI war sich nicht sicher, ob sie dem *C. pallens* BÖSENBERGS (von dem nicht erwiesen ist, daß er dem SCHENKELschen *C. pallens* synonym ist) oder einer noch nicht beschriebenen Art zuzurechnen seien.

prudens (CAMBRIDGE 1873): Die Art ist nicht nur neu für das Gebiet; das von mir in einer BARBER-Falle des Gonsenheimer Waldes (Kiefernwald) gefangene M (IV) ist auch das erste, in Deutschland gefundene Männchen der Art überhaupt (schrftl. Mittl. v. WIEHLE). Nur CASEMIR hat bisher die Art (2 WW) auf dem Hohen Venn gefunden; sie ist ferner aus England und Frankreich bekannt geworden.

serratus (CAMBRIDGE 1875): HÜTHERS Funde in Flemlingen und Leistadt/Pfalz sind immer noch die einzigen im Gebiet.

similis KULCZYNSKI 1894: BÖSENBERG hat Pforzheim als Fundort der südosteuropäischen Art angegeben. Seine beiden WW aber waren nicht aufzufinden. Da ich aber im Januar 1959 ein, von WIEHLE revidiertes, M der Art auf dem Großen Mombacher Sand bei Mainz fing, ist die Dubiosität des BÖSENBERGschen Fundes wohl aufgehoben und die Art sicher für das Gebiet nachgewiesen.

sylvaticus (BLACKWALL 1841)

Drapetisca MENGE 1866

socialis (SUNDEVALL 1832)

(61) Drepanotylus HOLM 1945

**uncatus* (CAMBRIDGE 1873): BÖSENBERGS Pforzheimer Fund (1 W) scheint verschollen zu sein.

Floronia SIMON 1887

bucculenta (CLERCK 1757): In Liste 1958 wurde nur WIDERS Fund aus Falkengesäß (SCHNELLBÄCHER zit. sub *F. frenata* WIDER) erwähnt. ZIMMERMANN aber fand bei Marburg 1 W (KULCZYNSKI det.; nicht — wie bei STRAND angegeben — von ZIMMERMANN bestimmt! [schrftl. Notiz ZIMMERMANNS!]), STADLER (schrftl. Mittl.) fing Tiere der Art (SCHENKEL det.) am 25. 8. 1952 auf dem Schanzkopf bei Lohr, und jüngst erbeutete HÜTHER 1 W in einer BARBER-Falle in Zweibrücken/Pfalz.

Helophora MENGE 1866

insignis (BLACKWALL 1841): BÖSENBERGS Tier aus Pelm/Eifel war im ZMH nicht zu finden. Mir hat ein sicheres W der Art aus dem Wiener Wald (GEFFKE leg.) vorgelegen, was hier erwähnt sei, weil WIEHLE (1956, S. 292) schreibt: „Ein Vorkommen in Süddeutschland ist nicht bekannt geworden" und die Art als Mittelgebirgsart bezeichnet, die in Norddeutschland auch im Flachland vorkommt.

Hillhousia F. CAMBRIDGE 1894

**misera* (CAMBRIDGE 1882): ZIMMERMANNs Nassauer Tiere waren nicht aufzufinden (von BÖSENBERG unter *Bathyphantes miser* [CAMBRIDGE] [= *turbatrix* CAMBR.] genannt [in Liste 1958, s. S. 59]).

(61) Hylyphantes SIMON 1884 = siehe unter den **Micryphantidae**

Kaestneria WIEHLE 1956

dorsalis (WIDER 1834): WIDERs Syntypen fehlen im SMF. Neuer Fundort ist der Romberg bei Lohr (STADLER leg. 3 WW).

Labulla SIMON 1884

thoracica (WIDER 1834): WIDERs Syntypen befinden sich im SMF (3831). Nachzutragen sind ZIMMERMANNs Fundorte Marburg (1 M, 2 WW) und (im NZW) Dickschied (2 MM, 1 W).

Lepthyphantes MENGE 1866

alacris (BLACKWALL 1853): ZIMMERMANN hat die seltene Art auch in Marburg (KULCZYNSKI det.) und (4. Fundort im Gebiet) in Dickschied (NZW) gefunden. MM lagen mir aus V, IX und X vor.

angulipalpis (WESTRING 1851): Nachzutragen ist als Fundort Marburg (ZIMMERMANN).

(63) *arcuatus* (THORELL 1856): Nach den (unveröffentl.) Untersuchungen der WIDERschen Syntypen-WW von *Linyphia tenebricola* (SMF 3959) durch KRAUS entsprechen deren Epigynen-Vulven eindeutig den von WIEHLE (1956; S. 105) sub *L.flavipes* (BLACKWALL 1854) klar gekennzeichneten Art, die somit *L.tenebricola* (WIDER 1834) heißen muß. Die von WIEHLE (et auct. rec.) als *L.tenebricola* irrtümlich angesehene Art muß als Ersatznamen *L.arcuatus* (THORELL 1856) erhalten. Neue Fundorte dieser (in der vorigen Liste also ebenfalls *L.tenebricola* [WIDER 1834] genannten) Art sind: Marburg und Dickschied (ZIMMERMANN, bzw. NZW), Queich-Hambach und Zweibrücken (HÜTHER leg.). MM liegen jetzt aus II, III, VI, VII bis X vor.

(61) *collinus* (L. KOCH 1872): vgl. Liste 1958

cristatus (MENGE 1866): Neue Fundorte der bisher im Gebiet nur zweimal gefundenen Art sind: Ungstein/Pfalz (HÜTHER leg. 2 WW), Lorch (CASEMIR leg. 1 M, IX); nachzutragen sind ZIMMERMANNs Fundorte Marburg (KULCZYNSKI det.) und Dickschied (29 MM [X] und 21 WW im NZW).

ericaeus (BLACKWALL 1853): WIEHLE 1956 (S. 223) hat angegeben, daß die Art bisher nur auf dem Göldenitzer Hochmoor (RABELER leg., SCHENKEL det. sub *L. rabeleri*) und im Hohen Venn (CASEMIR leg.) gesammelt wurde. ZIMMERMANN aber hat sie auch in Marburg (1915) gefunden (KULCZYNSKI det.). Das von HÜTHER in Ungstein gefangene Weibchen

(s. Liste 1958) konnte mit von WIEHLE determinierten Tieren CASEMIRS verglichen werden. Es gehört eindeutig zur Art. Jüngst fing HÜTHER noch 1 M (II/III) der Art in einer Garten-Falle in Zweibrücken/Pfalz.

keyserlingi (AUSSERER 1867): In der Sammlung BÖSENBERGS fand ich ein W (ZMH 264) der seltenen Art; es war ohne Fundortangabe und könnte wohl ZIMMERMANNS Tier aus Marburg sein.

leprosus (OHLERT 1865)

mansuetus (THORELL 1875): In Liste 1958 wurden nur die Mainzer Funde erwähnt. ZIMMERMANN hat die Art aber auch in Marburg (STRAND 1907) gefunden, und in seinem Nachlaß fand ich 3 MM (IX, X) aus Dickschied.

Die Autoren (zuletzt WIEHLE 1956, S. 349) bilden den männl. Taster nicht korrekt ab. Das Paracymbium endet nicht stumpf, sondern in zwei glasartig-durchsichtigen, verschieden langen, feinen Zipfeln.

mengei KULCZYNSKI 1887: In einer Falle auf dem Großen Mombacher Sand bei Mainz fand ich 3 WW der Art, die nicht — wie die Waldtiere aus Gonsenheim (vgl. WIEHLE 1956, S. 204) schwarz gefärbt sind. HÜTHER fing in einer Falle bei Drais (Nähe Mainz) 1 M (XI), das erste der Art, das im Gebiet nachgewiesen wurde. Nachzutragen sind ZIMMERMANNS (von KULCZYNSKI det.) Funde aus Marburg (ZIMMERMANN bezweifelt handschriftlich die gleichartige Bestimmung STRANDS), Limburg und Dickschied (NZW); hier MM aus VII und IX.

minutus (BLACKWALL 1833): Neue Fundorte: Zweibrücken/Pfalz (HÜTHER leg.) und Dickschied (NZW); MM aus VIII und IX.

mughi (FICKERT 1875): Ein von BERTKAU — angeblich in der „Rheinprovinz" — gesammeltes W (ohne nähere Fundortangabe) fand ich in der coll. BÖSENBERG (ZMH 272). Die Art ist im Gebiet noch nicht nachgewiesen (s. Liste 1958).

nebulosus (SUNDEVALL 1830): Neue Fundorte: Limburg (NZW), Mainz-Mombach (auf einem Schuttplatz).

obscurus (BLACKWALL 1841): In der coll. BÖSENBERG (ZMH 277) fanden sich 3 MM und 2 WW aus Pforzheim. ZIMMERMANN hat die Art (KULCZYNSKI det.) auch in Marburg und in Limburg (NZW) gefunden; ferner siehe Liste 1958.

(63) *pallidus* (CAMBRIDGE 1871): Nachzutragender Fundort ist Limburg, von wo sich 1 M (VI) im NZW fand.

(62) *tenebricola* (WIDER 1834): [= *flavipes* BLACKWALL 1854]: siehe *L. arcuatus!*): Nachzutragende Fundorte sind: Lorch (CASEMIR leg.), Großer Mombacher Sand bei Mainz (BRAUN leg.), Zweibrücken (HÜTHER leg.), Lemberg/Nahe (BRAUN leg.), Marburg und Dickschied (ZIMMERMANN leg., NZW). MM liegen mir vor aus I bis X.

(63) *tenuis* (BLACKWALL 1852): Neue Fundorte: Großer Mombacher Sand bei Mainz, Mainz-Bretzenheim, Speyerdorf/Pfalz (HÜTHER leg.), Lorch

(CASEMIR leg.). Nachzutragen sind ZIMMERMANNS Funde in Marburg und Dickschied (NZW). MM liegen jetzt vor aus V, VII, VIII, IX, X und XII.

zimmermanni BERTKAU 1890: Neue Fundorte sind: Wiesbaden, Feil-Obermorschel/Pfalz, Ungstein/Pfalz (HÜTHER leg.), Marburg (ZIMMERMANN), Limburg und Dickschied (NZW); MM aus: III, IV, VIII, IX und X.

sp.: Von dieser, noch nicht beschriebenen Art liegen nunmehr 3 MM aus Mainz, Mainz-Bretzenheim und Ungstein (HÜTHER leg.) vor.

Leptorhoptrum KULCZYNSKI 1894

**robustum* (WESTRING (1851): Die seltene Art ist durch einen (in der vorigen Liste nicht erwähnten) Fund (1 M, KULCZYNSKI det.) ZIMMERMANNS (sub *L. huthwaitii* [CAMBR.]) in Marburg für das Gebiet nachgewiesen.

Linyphia LATREILLE 1804

(Linyphia) clathrata SUNDEVALL 1830: Nachzutragen sind ZIMMERMANNS Funde in Marburg, Limburg und Dickschied (NZW).

(Prolinyphia) emphana WALCKENAER 1841

(Microlinyphia) frutetorum C. L. KOCH 1834

Der Untergattung Micrlinyphia kommt wahrscheinlich Gattungs-Rang zu.

(64) *(Linyphia) hortensis* SUNDEVALL 1829: Weitere Fundorte: Feil-Obermorschel/Pfalz (HÜTHER leg.), Marburg (ZIMMERMANN, KULCZYNSKI det.), Kassel (WEBER leg., handschrftl. Notiz ZIMMERMANNS), Dickschied (NZW).

(Prolinyphia) marginata C. L. KOCH 1834

(Linyphia) montana (CLERCK 1757)

(Prolinyphia) peltata WIDER 1834: WIDERS Syntypen befinden sich im SMF (3936).

**(Prolinyphia) peltata marpurgensis* STRAND 1907

(Microlinyphia) pusilla SUNDEVALL 1830

(Linyphia) triangularis (CLERCK 1757)

Macrargus DAHL 1886

rufus (WIDER 1834): Nachzutragen sind ZIMMERMANNS (von KULCZYNSKI det.) Marburger und Dickschieder Funde (NZW); neuer Fundort ist Königsbach/Pfalz (HÜTHER leg.). WIDERS Syntypen befinden sich im SMF (3974).

rufus carpenteri (CAMBRIDGE 1894): Neuer Fundort: Lorch (CASEMIR leg.).

(65) Maro CAMBRIDGE 1906

minutus CAMBRIDGE 1906: s. Liste 1958.

Meioneta HULL 1920

(Meioneta) fuscipalpis (C. L. KOCH 1836): Die BÖSENBERGschen Tiere aus Pforzheim (ZMH 138; 1 M, 1 W) haben mir vorgelegen. WIEHLE (1956, S. 121) irrt, sie gehören eindeutig zur gewöhnlichen Art *M. rurestris* (C.L.K.). C. KOCHS Fund aus Mombach ist verschollen. In einem Zimmer der Universität Mainz fing ich am 18. 6. 1960 ein Männchen, das zu *M. fuscipalpis* gehört. Die Lamella characteristica ist deutlich vierzähnig (wie sie u. a. CHYZER & KULCZYNSKI II [Tab. III, Fig. 35] abbilden), die Tastertibia aber hat zwei warzige Ausbuchtungen (wie *M. rurestris*!), so daß die morphol. Unterschiede beider Arten wohl doch allein auf die Ausbildung der Lamella (und der Vulva) gestützt werden können (vgl. WIEHLE 1956, S. 120). Dennoch empfiehlt sich (mdl. Mittl. WIEHLES, der das Tier revidierte) für den Mainzer Fund zunächst die Bezeichnung *Meioneta (Meioneta) fuscipalpis* KULCZYNSKI 1897 (non C. L. KOCH 1836).

**(Aprolagus) mollis* (CAMBRIDGE 1870): Nachzutragen ist ZIMMERMANNS Fundort Marburg, von wo KULCZYNSKI 1 M, 3 WW bestimmte.

(Meioneta) rurestris (C. L. KOCH 1836)

(Aprolagus) saxatilis (BLACKWALL 1844) (= *lugubris* BLACKWALL ?): Die seltene Art ist neu für das Gebiet zu nennen. Ich fing in einer BARBER-Falle im Kiefernwäldchen auf dem Großen Mombacher Sand bei Mainz in Juni und August 1958 je ein Weibchen der Art, von der in Deutschland bisher nur fünf Fundorte bekannt waren.

Microneta MENGE 1868

viaria (BLACKWALL 1841): Als Fundorte sind nachzutragen: Marburg (ZIMMERMANN, 1915) und Limburg (NZW, 1 W).

Oreonetides STRAND 1901

abnormis (BLACKWALL 1841): Neu zu nennender Fundort ist Dickschied (1 M, NZW).

**glacialis* (L. KOCH 1872): WIEHLE hat noch einmal (1960) bestätigt, daß die von JACOBI bei Geisenheim gesammelten Tiere zu dieser, bisher für rein hochalpin gehaltenen Art gehören; JACOBI seinerseits versichert, niemals in den Alpen gesammelt zu haben, so daß keine Fundortverwechselung vorliegen kann. Die Art gehört also zum Gebiet.

Ostearius HULL 1911

melanopygius (CAMBRIDGE 1879): Die Art war bis zum vorigen Jahr nur aus Neuseeland, von den St. Pauls-Inseln, den Azoren und aus England (LOCKET & MILLIDGE: eingeschleppt ?) bekannt. 1959 wies ich sie — auf Grund von Funden HASS' auf einem Hamburger Schuttplatz — zum erstenmal für Deutschland nach. Am 25. 6. und am 6. 8. 1960 fand ich auf mehrere Jahre altem Bauschutt bei Mainz-Mombach (unter mittelgroßem, lückenreichen, nicht tief eingedrückten Steinen) insgesamt 8 MM (VIII), 3 WW

und 2 juv. Auch die von JACKSON 1932 beschriebene melanistische Varietät wurde in einem Männchen wiedergefunden. Das Abdomen dieses Tieres war ganz schwärzlich-grau, dorsal und ventral mit schwachen Aufhellungen im Vorderteil. LOCKET & MILLIDGE II (1953, S. 326, Abb. 197 G) bilden die Tasterbibia des Männchens nicht korrekt ab; sie hat nicht eine, sondern zwei, divergierende Apophysen, deren laterale (in Abb. 197 F) als ein Teil des Paracymbiums dargestellt ist.

Über die Biologie der Art wird a. a. O. (Zool. Anz., im Druck) berichtet werden.

Phaulothrix BERTKAU 1885

hardyi (BLACKWALL 1883): In BÖSENBERGS Sammlung fand ich BERTKAUS Tiere (7 MM, 4 WW; sub *Ph. hardii*; ZMH 575) aus der Wahner Heide. Man kennt nur vier Fundorte der Art in Deutschland (vgl. WIEHLE 1956, S. 24).

Pityohyphantes SIMON 1929

phrygianus (C. L. KOCH 1836): BÖSENBERGS Pforzheimer Tiere (1 M, 2 WW; ZMH 94) habe ich gesehen. Im NZW fand ich noch 1 M (V) und 1 W aus Dickschied.

(66) Poeciloneta KULCZYNSKI 1894

globosa (WIDER 1834):

Das in der vorigen Liste (1958) genannte Tier aus Ungstein gehört nicht zur Art. Es ist ein M jener noch nicht beschriebenen *Lepthyphantes*-Art, auf die auf S. 63 (versehentlich auch auf S. 60) der vorigen Liste hingewiesen wurde.

BÖSENBERGS Tier (1 W; ZMH 267) aus Pforzheim hat mir vorgelegen. Der WIDERsche Typus (1 W) befindet sich im SMF (4183). Im NZW fand ich Tiere aus Dickschied und Michelbach, MM aus Ende V bis VII.

Porrhomma SIMON 1884

?*convexum* (WESTRING [Datierung nicht zu ermitteln!]) (= *proserpina* SIMON 1872): HÜTHER hat am 30. 12. 59 im Jungkiefernbestand auf der Steppenheide von Contwig/Pfalz ein *Porrhomma*-Weibchen gefangen, das ich dieser Art (die aber fast ausschließlich in Höhlen, allerdings auch auf Rügen in den Kreidefelsen gefunden wurde) zuordnen möchte; es bedarf allerdings der Revision! Nach TRETZEL (1956) ist *convexum* = *P. pygmaeum proserpina* (SIM.)

**egeria* SIMON 1884

**microphthalmum* (CAMBRIDGE 1870)

?*montanum* JACKSON 1913; vgl. Liste 1958.

pygmaeum (BLACKWALL 1834): Neuer Fundort: Sendelbach am See bei Lohr. Das Tier — 1 W — hat STADLER gesammelt und TRETZEL, der beste Kenner der einheimischen Porrhomma-Arten, bestimmt und der f. *typica* zugewiesen.

(56) Sintula SIMON 1884

?**affinis* (BLACKWALL 1856) STRAND hat 2, von ZIMMERMANN in Marburg gefundene WW als *S. affinis* KULCZ. 1895 bezeichnet. Der Fund scheint dubios!

**cornigera* (BLACKWALL 1856): Die Art war in der vorigen Liste unter den Micryphantidae geführt worden; sie ist aber eine Linyphiide. WIEHLE glaubte sie nicht zur deutschen Fauna gehörig und hat sie deshalb (1956) nicht behandelt. Im SMF (Nr. 4014) aber findet sich ein eindeutiges W der Art (KRAUS rev.), das WIDER (in REUSS) als W von „*Theridium dentatum*" (= *Gnathonarium dentatum*!) beschrieb. Das Tier stammt aus dem Odenwald.

(66) Stemonyphantes MENGE 1866

lineatus (LINNÉ 1758)

Tapinopa WESTRING 1851

longidens (WIDER 1834): Die — an sich nicht seltene — Art war in der vorigen Liste (1958) versehentlich ausgelassen worden. WIDER (Typus im SMF, 1 W; Nr. 4264) fand die Art im Odenwald, ZIMMERMANN sie in Marburg und Dickschied (NZW), ich sammelte sie im Oberolmer Wald, in JACOBIS Sammlung fand ich 1 W aus Geisenheim/Rhg.

Drassodidae (=Gnaphosidae)

Boreoechemus LOHMANDER 1942

**rhenanus* (BERTKAU 1883): BÖSENBERGS Pforzheimer Tiere habe ich nicht finden können.

(67) Callilepis WESTRING 1874

nocturna (LINNÉ 1758): „*C. noturna*" in der vorigen Liste (1958) ist ein Druckfehler. Neue Fundorte sind: Königsbach, Steppenheide von Contwig/Pfalz (HÜTHER leg.).

Drassodes WESTRING 1851

heeri (PAVESI 1873): In der coll. BÖSENBERG (ZMH 384) fand ich 1 W, das BERTKAU angeblich in der „Rheinprovinz" fing; er synonymisiert (1880, S. 113) die Art mit *D. hispanus* SIMON (non L. KOCH). Das Tier war von L. KOCH determiniert. Ich möchte — mit allem Vorbehalt — annehmen, daß *D. heeri* und *D. hypocrita* (SIM.), vielleicht auch noch *D. hispanus* (L. K.) eine, stark variierende Art repräsentieren. WW von *D. heeri* aus den Lechtaler Alpen (STURM leg.) erwiesen sich als auffällig größer und dunkler als das BÖSENBERGsche Tier.

hispanus (L. KOCH 1866)

hypocrita (SIMON 1878)

lapidosus (WALCKENAER 1802)

pubescens (THORELL 1856): Die Art ist erst von vier Orten des Gebietes gemeldet, von deren drei mir keine Tiere vorgelegen haben. Ich habe nunmehr 3 MM (VI) und 2 WW der Art in Fallen auf dem Großen Mombacher Sand bei Mainz gefangen, und im ZIMMERMANNschen Nachlaß (NZW) fand ich Tiere der Art aus Limburg (KULCZYNSKI det.) und Dickschied.

?**striatus* L. KOCH 1866: Der Nassauer Fund ZIMMERMANNs bleibt fraglich (die Art selbst ist m. E. dubios!), da das seinerzeit von THORELL mit einem ? bestimmte Weibchen nicht aufzufinden war.

villosus (THORELL 1856)

?**voigti* (BÖSENBERG 1899); vgl. Liste 1958.

(68) Gnaphosa LATREILLE 1804

bicolor (HAHN 1831)

lucifuga (WALCKENAER 1802)

lugubris (C. L. KOCH 1839): Aus dem Gebiet war nur 1 W (HESSE leg., BRAUN det.), aus Lorch bekannt (SMF 6267). In der Sammlung des ZMH aber fand ich noch ein — als *G. muscorum* bezeichnetes M (VI) (Eing.-Nr. 14—1 G 50) — von Kalbenstein bei Karlstadt am Main, und im NZW entdeckte ich 3 WW aus Dickschied.

montana (L. KOCH 1866): Die Art ist neu für das Gebiet. STADLER fand 1952 ein W der Art (TRETZEL det., coll. TRETZEL) auf dem Romberg bei Lohr. Die Art wird von REIMOSER für die „Rheinprovinz" genannt, wohl aber auf Grund der BÖSENBERG-BERTKAUschen „Rheinprovinz"-Sammlung, in der ich nur ein Tier ohne Fundortangabe fand.

**muscorum* (L. KOCH 1866)

sp.: vgl. Liste 1958, S. 68!

Haplodrassus CHAMBERLIN 1922

**capnodes* (THORELL 1875): vgl. Liste 1958!

**kulczynskii* LOHMANDER 1942: BÖSENBERGs Pforzheimer Tiere (sub *Drassus microps* KULCZ.) waren nicht aufzufinden.

**minor* (CAMBRIDGE 1879): Auch die Tiere dieser Art fehlen in der BÖSENBERGschen Pforzheim-Sammlung.

(69) *signifer* (C. L. KOCH 1839): Im NZW fand ich 1 M und 1 W (von KULCZYNSKI sub *Drassus troglodytes* bestimmt) aus Breitscheid. Sonst: siehe Liste 1958.

sylvestris (BLACKWALL 1833): Von den fünf, in der Literatur für das Gebiet genannten Fundorten, hatte sich nur einer kontrollieren lassen. Als neuer sicherer Fundort der Art kommt Lorsbach/Taunus hinzu (HESSE leg., GRASSHOFF det., BRAUN rev.).

umbratilis (L. KOCH 1866): Bisher lag nur ein Tier von einem Fundorte (Niederbrechen) im Gebiet vor. HÜTHER fing auf der Gestüter Höhe in der Steppenheide von Contwig/Pfalz 2 MM (V/VII) und 1 W der Art, und im NZW fand ich 1 W, das ZIMMERMANN am 22. 5. 1911 in Marburg fing.

Phaeocedus WESTRING 1874

braccatus (L. KOCH 1866): JACOBIS Fund in Geisenheim erwies sich bei der Revision als zur Art gehörend. Die Art ist für das engere Gebiet somit nachgewiesen. Aus der coll. BÖSENBERG hat mir 1 M (NMH 498) aus der „Rheinprovinz" vorgelegen.

Poecilochroa WESTRING 1874

conspicua (L. KOCH 1866): Neue Fundorte der seltenen Art: Aßmannshausen und Waldorf/Hessen (HESSE leg.); MM aus VI. Im NZW fand ich Tiere aus Marburg, die KULCZYNSKI bestimmt hatte.

variana (C. L. KOCH 1839): Die Art war bisher noch nicht für das Gebiet nachgewiesen; doch fand ich in der coll. BÖSENBERG (ZMH) ein — allerdings juveniles — Tier aus Bad Ems.

Scotophaeus SIMON 1839

(Die Gattung muß — wie schon CHAMBERLIN 1922 nachwies — Herpyllus HENTZ 1832 heißen; doch hat sich dieser Name unter den europäischen Araneologen bisher nicht durchgesetzt.)

blackwalli (THORELL 1871): ZIMMERMANN hat die Art in Nassau, BERTKAU sie bei Bonn (sub *Drassus gothlandicus* THOR.) gefunden. Die Tiere beider Autoren konnten nicht aufgefunden werden. Aus JACOBIS Geisenheim-Sammlung hat mit 1 M vorgelegen.

loricatus (L. KOCH 1866): In der Sammlung des Naturhistorischen Museums Basel fanden sich die bisher verloren geglaubten Tiere (2 WW) STADLERS aus Lohr (Nr. 1384—a, c). BÖSENBERGS W aus Ems war nicht aufzufinden.

quadripunctatus (LINNÉ 1758): Von keinem der 10 für das Gebiet genannten Fundorte hatte mir bisher ein Tier der Art vorgelegen. Mittlerweile aber schickte mir STADLER 1 M (VIII) vom Romberg bei Lohr und KRAUS ein, von HESSE bei Lorch gesammeltes W (GRASSHOFF det.). Im NZW fanden sich von KULCZYNSKI bestimmte Tiere aus Marburg. BÖSENBERGS Pforzheimer Tiere fehlen im ZMH.

scutulatus (L. KOCH 1866)

(70) n. sp.: Von JACOBIS merkwürdigem Scotophaeus-M aus Geisenheim (s. Liste 1958) liegt mir nun ein Taster in leider schlechtem Erhaltungszustand vor. Da das Tier und der andere Taster verschollen sind, muß auf eine Neubeschreibung vorerst verzichtet werden, obwohl die Art für die Wissenschaft neu sein dürfte.

Zelotes GISTEL 1848

ater (HENTZ 1832) (= *subterraneus* C. L. KOCH 1833): Im NZW fand ich ein von ZIMMERMANN am 24. 9. 1909 in Dickschied gefangenes Weibchen (er hatte es mit „*Prosthesima* sp.“ bezeichnet, so daß ihm seine Aberranz aufgefallen sein muß!), das gut zu Angaben und Abbildung MILLERS (1947) für seinen *Zelotes bursaria* paßt, der aber auch wohl nur eine Variante von *Z. ater* ist. Ferner s. Liste 1958.

Ich vermute, daß noch mehrere Zelotes-„Arten“ zum „Rassenkreis“ *ater* gehören!

ater apricorum (L. KOCH 1876)

clivicolus (L. Koch 1870): Bösenbergs Pforzheimer Funde fehlen im ZMH. Die Art war für das engere Gebiet nicht nachgewiesen. In Jacobis Geisenheim-Sammlung aber fand ich 1 M (3. 5. 1953) aus Katzenelnbogen/Taunus.

electus (C. L. Koch 1839): Bisher war im Gebiet nur 1 M von mir auf dem Großen Mombacher Sand bei Mainz gefangen worden. Vom gleichen Fundort liegen mir mittlerweile auch 5 WW der Art vor; auch Bösenbergs Pforzheimer Tiere (4 WW) haben mir vorgelegen.

erebeus (Thorell 1870): Neuer Fundort: Schwanheim (Hesse leg., Grasshoff det., Braun rev., SMF 10910).

fuscomicans (Simon 1878): Die MM dieser für Deutschland neuen Art, die ich im Gonsenheimer Wald bei Mainz fing, hat Wiehle mittlerweile revidiert und bestätigt.

**latitans* (L. Koch 1870): Bösenbergs Tiere („zwischen Bonn und Godesberg in einer alten Kiesgrube") fehlen im ZMH; die Art ist wahrscheinlich synonym *Z. praeficus* (L. Koch 1867).

(71) **latreillei* (Simon 1878): Bösenbergs Pforzheimer Tiere fehlen im ZMH; einziger Fundort im Gebiet ist Beerfelden/Odenwald (Wider, zit. d. Schnellbächer).

longipes (L. Koch 1866): Nachzutragender Fundort ist Dickschied (1 W, NZW).

lutetianus (L. Koch 1866): Als Fundorte sind nachzutragen: Ems (Bösenberg), Limburg (Zimmermann), Marburg (NZW, 1 M), See von Sendelbach (Stadler leg., Schenkel det.).

oblongus (C. L. Koch 1831): Bösenberg nennt diese südosteuropäische Art für die Landskrone (im Ahrtal). Die Tiere fehlen im ZMH. Vergleichsmaterial stand mir zur Verfügung.

pedestris (C. L. Koch 1837)

petrensis (C. L. Koch 1839): Neue Fundorte: Dickschied (NZW; 5 MM, 1 W), Lorch (Casemir leg.), Steppenheide bei Contwig/Pfalz (Hüther leg.), Lemberg an der Nahe (Pfalz) (Braun leg.). MM liegen jetzt aus VIII, IX und X vor.

praeficus (L. Koch 1867)

**pumilus* (C. L. Koch 1839): Bösenbergs und Buddebergs Tiere aus Ems, Nassau und Pforzheim konnte ich nicht finden.

pusillus (C. L. Koch 1833): Bösenberg nennt als Fundort noch (in Liste 1958 fehlend!): Ems (vgl. Schnellbächer!). Stadler hat die Art auf dem Romberg bei Lohr (Schenkel det.) gefangen. Diese Tiere, sowie Jacobis Funde aus Geisenheim haben mir vorgelegen. Im NZW fand ich 1 W aus Limburg.

**rusticus* (L. Koch 1872): Bösenbergs (von L. Koch det.) Tiere aus Köln fehlen im ZMH.

serotinus (L. KOCH 1866): Neue Fundorte: Großer Mombacher Sand bei Mainz (BRAUN leg.), Flörsheim/Main (HESSE leg.). MM jetzt aus V und VIII.

**villicus* (THORELL 1875): BÖSENBERGs Funde aus Ems und Pforzheim konnte ich in seiner Sammlung nicht finden; es fehlen auch die Tiere von Hammerstein und Landskrone.

(72) **Sparassidae**

Micromata LATREILLE 1804 (= Micrommata auct. sequ.)

rosea (CLERCK 1757) (= *virescens* [CLERCK 1757], = *viridissima* [DE GEER 1778])

Philodromidae

Philodromus WALCKENAER 1825

albomaculatus (BÖSENBERG 1902): siehe *P. buxi* SIMON 1884.

aureolus (CLERCK 1757): Die gewöhnliche Art ist im Gebiet bisher nur in ihrer Nominatform *Ph. au. aureolus* (CLERCK 1757) (= *Ph. au. verus* KULCZYNSKI) gefunden worden.

?**boesenbergi* MELLO-LEITÃO 1929: Das Weibchen, das BÖSENBERG (sub *Ph. albicans*, 1902) aus Bad Ems beschrieben hat, ist nicht mehr aufzufinden. Der Artnamen muß als Nomen dubium gelten.

buxi SIMON 1884: An Hand von SIMONs Typen (für deren Überlassung ich Prof. VACHON, Paris, danke) konnte erwiesen werden, daß zu dieser, mit *Ph. cespitum* (s. d.) nahverwandten Art BÖSENBERGs „*Artanes*" *albomaculatus* (1902) gehört, von dem mir das Typus-Weibchen (ZMH 611) vorlag. WW der Art wurden von HESSE im Schwanheimer Wald gesammelt. Im SMF fand ich zudem ein, von BERTKAU gefundenes Männchen (als *Ph. aureolus* bezeichnet) aus Bonn. Der Gonsenheimer Wald, Budenheim, der Raunheimer Forst und Geisenheim sind als Fundorte zu streichen.

Das von WIEHLE als *Ph. buxi* bestimmte W aus Budenheim gehört zu einer anderen, vielleicht neu zu beschreibenden *Philodromus*-Art. Das zweite deutsche M, das mir vorlag, fing TRETZEL bei Erlangen.

cespitum (WALCKENAER 1802):

Die (noch unveröffentlichte) Revision der *Philodromus aureolus*-Gruppe ergab, daß der in der vorigen Liste als *Ph. aureolus caespiticolis* (WALCKENAER 1837) bezeichneten Variante der Rang einer guten Art zukommt (von DONDALE/Canada und GERTSCH/USA für diese Gebiete bestätigt!) und wie angeführt heißen muß. Mit einiger Sicherheit ist nur die Nominatform *Ph. cespitum cespitum* (WALCKENAER 1802) im Gebiet gefunden worden. Allem Anschein nach liegt die Reifezeit der Art etwas später als die von *Ph. aureolus*. In Deutschland ist *Ph. cespitum* fast ausschließlich an Eichen gefunden worden, während *Ph. aureolus* euryök zu sein scheint.

collinus C. L. KOCH 1835:

Diese Art ist (wie die Durchsicht eines großen Museumsmaterials ergab) häufig mit *Ph. aureolus* und *Ph. cespitum* verwechselt worden. Im Gebiet ist sie anscheinend nicht häufig (vgl. Liste 1958).

Nachzutragende Fundorte sind: Marburg (NZW, KULCZYNSKI det.), Dickschied (NZW).

dispar WALCKENAER 1805:

Die Art muß 1805, nicht 1825 (wie gemeinhin in der Literatur) datiert werden, da sie WALCKENAER schon im „Tableau des Araneides", S. 37 (sub *Thomisus dispar*) aufgestellt hat, worauf schon STRAND (1907) aufmerksam zu machen versuchte.

(73) *emarginatus* (SCHRANK 1803)

fuscomarginatus (DE GEER 1778)

histrio (LATREILLE 1819)

margaritatus (CLERCK 1757): Nachzutragen sind ZIMMERMANNS Fundort Marburg und BERTKAUS (1880) Fundort Bingen.

**margaritatus tigrinus* (DE GEER 1778): Nachzutragen ist ZIMMERMANNS Fundort Marburg (nur Juvenile!).

?**micans* BÖSENBERG 1902: Das Typusmännchen BÖSENBERGS aus Pforzheim ist nicht mehr aufzufinden. BÖSENBERG hat das Tier als *Ph. micans* MENGE (!) bezeichnet. Wenn aber BÖSENBERG den *Ph. micans* MENGES wirklich gemeint haben sollte (was ROEWER IIa, 1954, S. 778 bestreitet!), so handelte es sich um nichts anderes als um das Männchen von *Ph. aureolus*, worauf schon BERTKAU (1880) — auf MENGE selbst rekurrierend — hingewiesen hat (S. 246).

**poecilus* (THORELL 1872)

reussi BÖSENBERG 1902: Auch diese BÖSENBERGsche Art muß nach eigenen (unveröffentl.) Untersuchungen gestrichen werden. Das Typus-W BÖSENBERGS (ZMH 347) erweist, daß es nur eine der zahlreichen Farb- und Epigynenvarianten der Art *Ph. cespitum* (WALCKENAER 1802) repräsentiert. Ein als *Ph. reussii* bezeichnetes W, das JACOBI auf dem Großen Mombacher Sand fand, hat sich als zu *Ph. collinus* gehörend erwiesen.

rufus WALCKENAER 1825

n. sp.: In JACOBIS Geisenheim-Sammlung fand ich das W einer *Philodromus*-Art, die nur noch durch 1 W aus den österr. Alpen (DE PRIESTER leg.) belegt ist und die neu beschrieben werden muß.

Thanatus C. L. KOCH 1837

**arenarius* THORELL 1872: BÖSENBERGS Tiere aus Pforzheim konnte ich in seiner Sammlung nicht finden. SCHNELLBÄCHERS Offenbacher Funde konnte ich nicht kontrollieren.

formicinus (CLERCK 1757): Als Fundort muß Marburg (NZW) nachgetragen werden.

(74) *sabulosus* (MENGE 1875): Die seltene Art ist im Gebiet nur von BÖSENBERG in Pforzheim und von ZIMMERMANN (sub *Th. gratiosus* SIMON

1875) in Nassau gefunden worden. BÖSENBERGs Tiere habe ich gesehen (1 M, 1 W; ZMH 350). Nur das M gehört eindeutig zur Art.

Tibellus SIMON 1875

maritimus (MENGE 1875) (= *oblongus* CHYZ. & KULCZ. 1891).

oblongus (WALCKENAER 1825) (= *parallelus* [C. L. KOCH 1837]): Es liegen mir mittlerweile auch MM der Art vor (vgl. Liste 1958): aus Geisenheim (JACOBI leg. 10. 5. 1953), dem Raunheimer Forst (19. 6. 1954) und dem Großen Mombacher Sand bei Mainz (1. 6. 1959).

Thomisidae

Coriarachne THORELL 1869

depressa (C. L. KOCH 1837). Neuer Fundort: Steppenheide von Contwig/Pfalz (HÜTHER leg.).

Diaea THORELL 1870

dorsata (FABRICIUS 1781): Nachzutragen sind ZIMMERMANNs Marburger Funde.

Heriaeus SIMON 1875

hirtus (LATREILLE 1819) (= *hirsutus* WALCKENAER 1820 et auct. sequ.): Ein inadultes W der Gattung findet sich in der BERTKAU-BÖSENBERGschen „Rheinprovinz"-Sammlung (ZMH 637). BÖSENBERG gibt als Fundort den Rochusberg bei Bingen an, das wäre also im engeren Gebiet. Die deutschen Fundorte wurden bis in die jüngste Zeit hinein bezweifelt (vgl. auch KULCZYNSKI 1905). Nun aber hat HESSE am 12. 8. 1951 zwei WW (SMF 10923) bei Bingen gefangen (GRASSHOFF det.), die mir zur Revision vorlagen. Sie gehören eindeutig zu dieser, für südeuropäisch gehaltenen Art. Auch aus diesem Fund geht hervor, daß BERTKAUs s. g. zweifelhaften Funden aus der „Rheinprovinz" (bes. aus Bonn und Umgebung) doch größere Beachtung zukommt. Natürlich ist mit HESSEs Fund die Art auch für das Gebiet sicher nachgewiesen.

Misumena LATREILLE 1804

vatia (CLERCK 1757) (= *calycina* [LINNÉ 1758])

Misumenops F. CAMBRIDGE 1900

tricuspidatus (FABRICIUS 1775)

(75) Ozyptila SIMON 1864 (= Oxyptila SIMON 1875 et auct. sequ.)

atomaria (PANZER 1801) (= horticola [C. L. KOCH 1837]: Nachzutragen ist ZIMMERMANNs Marburger (von KULCZYNSKI sub *O. horticola* det.) Fund; auch im NZW finden sich Tiere aus Marburg.

Mir scheint die Synonymie (vgl. auch BERTKAU 1880) nicht eindeutig erwiesen.

blackwalli SIMON 1875: Von dieser seltenen Art war aus dem Gebiet bisher nur 1 W aus dem Gonsenheimer Wald bei Mainz bekannt. ZIMMERMANNs Tiere aus Nassau ließen sich nicht finden. Am 3. 5. 1958 fing ich ein weiteres W der Art unter einem Stein im Binger Wald.

brevipes (HAHN 1825)

**kotulai* KULCZYNSKI 1898: BÖSENBERGs Pforzheimer Tiere waren nicht aufzufinden.

**nigrita* (THORELL 1875): BÖSENBERGs Pforzheimer Tiere habe ich nicht gefunden. STADLER hat ein Tier der Art (SCHENKEL det.) am 20. 7. 1943 auf dem Romberg bei Lohr gefangen (schrftl. Mittl.).

praticola (C. L. KOCH 1837): Nachzutragen sind ZIMMERMANNs Marburger (von KULCZYNSKI bestimmten) Funde (auch im NZW).

**rauda* SIMON 1875: Auch von dieser Art sind BÖSENBERGs Pforzheimer Tiere verschollen.

sanctuaria (CAMBRIDGE 1870)

scabricula (WESTRING 1851):

O. „scrabicula“ in Liste 1958 ist ein Druckfehler!

Keiner der vier, in der vorigen Liste genannten Fundorte ließ sich nachkontrollieren. In der coll. JACOBI aber fand ich 1 M (VIII) aus Geisenheim.

simplex (CAMBRIDGE 1862): Von dieser, im Gebiet keineswegs häufig gefundenen Art (6 Fundmeldungen!) fand ich 1 M (VII) in einem Haus in Mainz-Bretzenheim. ZIMMERMANNs Marburger Funde sind nachzutragen.

trux (BLACKWALL 1846)

(76) Pistius SIMON 1875

truncatus (PALLAS 1772)

Runcinia SIMON 1875

cerina (C. L. KOCH 1845) (= *lateralis* [C. L. KOCH 1838] et auct. rec.): Ein Weibchen, das möglicherweise zu dieser mediterranen (!) Art gehört, wurde auf dem Kühkopf gefangen. Es liegt dem Laterigraden-Bearbeiter Dr. CROME zur Revision vor. BERTKAUs Fund (1 W), angeblich aus Bonn, hat mir vorgelegen (ZMH 693).

Synema SIMON 1864 (= Synaema auct. sequ.)

globosum (FABRICIUS 1775)

Thomisus WALCKENAER 1805

onustus WALCKENAER 1805 (= *albus* CHYZ. & KULCZ. 1891)

Tmarus SIMON 1875

piger (WALCKENAER 1802): Neuer Fundort: Speyerdorf (von Gras und Heidekraut; HÜTHER leg.).

Xysticus C. L. KOCH 1835.

acerbus THORELL 1872

**albomaculatus* KULCZYNSKI 1891: BÖSENBERGS Fund vom Großen Feldberg/Taunus muß als verschollen gelten.

audax (SCHRANK 1803): Die „Art" muß — nach den (unveröffentl.) Untersuchungen CROMES (schrftl. Mittl.) als Extremvariante von *X. cristatus* (s. d.) betrachtet werden.

(77) *bifasciatus* C. L. KOCH 1837: Neuer Fundort: Hofheim/Taunus (HESSE leg. 2 extremgroße WW); nachzutragen sind ZIMMERMANNS Funde aus Marburg, Limburg (NZW) und Kassel (WEBER leg., handschrftl. Notiz ZIMMERMANNS).

**boesenbergi* CHARITONOW 1928: BÖSENBERGS Pforzheimer Tiere (sub *X. concinnus*) müssen als verschollen gelten.

**bufo* (DUFOUR 1820): Die Synonymie der Art ist noch unklar (= *albimanus*?, = *fuscus*?, = *fucatus*?). Weder BÖSENBERGS Tiere aus Pforzheim, noch BERTKAUS aus Bonn, Hönningen und Roth waren aufzufinden.

cristatus (CLERCK 1757):

In Liste 1958 steht irrtümlich, daß diese gewöhnliche Art nicht aus dem Lahntal, gemeldet sei. ZIMMERMANN aber fand sie in Marburg (STRAND 1907 und NZW). Vgl. auch *X. audax*!

desidiosus SIMON 1875: Seit dem Fund ZIMMERMANNS, den ich nicht nachprüfen konnte, ist die sehr seltene Art in Deutschland anscheinend nicht mehr gefunden worden. Nun lagen mir jüngst 2, von HESSE in Schneidhain/Taunus am 1. 7. 1956 und in Lorch am 28. 3. 1954 gesammelte WW (SMF 10 734 und 10 808) vor.

erraticus (BLACKWALL 1834): Nachzutragen sind Funde ZIMMERMANNS aus Marburg (KULCZYNSKI und STRAND det., NZW), Breitscheid (NZW) und Dickschied (NZW).

ferrugineus MENGE 1876: Aus dem deutschen Faunengebiet waren bis jetzt nur MENGES Typen aus Danzig und STADLERS Männchen-Fund (IX) vom Romberg bei Lohr bekannt (s. Liste 1958). Aus dem NZW bestimmte ich ein weiteres M, das ZIMMERMANN am 25. 9. 1909 auf dem Laurenberg bei Nassau fing. Die Art (die möglicherweise oft mit *X. cristatus* verwechselt worden ist) ist ferner aus Nordungarn, Spanien, Portugal und Nordalgerien bekannt.

**kempeleni* THORELL 1872: ZIMMERMANNS Nassauer Tiere waren nicht aufzufinden.

BÖSENBERG synonymisiert die Art mit dem *X. lineatus* WESTRINGS und BERTKAUS, nicht aber mit dem SIMONS (1875; nicht 1932), mit dem sie synonym ist (vgl. ROEWER IIa, S. 902/903).

kochi THORELL 1872: Nachzutragen sind ZIMMERMANNS Marburger (NZW, KULCZYNSKI det.) und Dickschieder (NZW) Funde.

lanio C. L. KOCH 1845:

(78) *lineatus* (WESTRING 1851)

luctator L. KOCH 1870 (= *?cambridgei* [BLACKWALL], = *?sabulosus* [HAHN])

luctuosus (BLACKWALL 1836): BÖSENBERGS Pforzheimer Tiere fand ich nicht. Der erste sichere Fund der Art im Gebiet liegt mir in einem M vor, das JACOBI am 6. 5. 1952 in Geisenheim fing und irrtümlich für *X. kochi* THOR. gehalten hat. Immerhin nennt auch STRAND (1907) die Art unter den von ZIMMERMANN bei Marburg gefundenen Spinnen. Aber schon STRAND hatte das Tier (1 M) nicht vorgelegen, und im NZW fand ich es nicht.

robustus (HAHN 1831): ZIMMERMANNS Funde in Marburg und Nassau sind nachzutragen.

striatipes L. KOCH 1870

ulmi (HAHN 1831)

**viduus* KULCZYNSKI 1898: Diese — wie *X. boesenbergi* — balkanische Art, von BÖSENBERG für Pforzheim genannt, konnte ich in der coll. BÖSENBERG nicht finden.

Ctenidae

Zora C. L. KOCH 1848

(Die Arten der Gattung sind sehr schwer zu trennen, und ob es sich bei den beschriebenen Formen immer um gute Arten handelt, erscheint mir zweifelhaft!)

nemoralis (BLACKWALL 1861): Nachzutragen sind Marburg (ZIMMERMANN, auch NZW) und Dickschied (NZW) als Fundorte im Gebiet.

(79) **pardalis* SIMON 1878: s. Liste 1958

silvestris KULCZYNSKI 1897: Nachzutragen ist ZIMMERMANNS Marburger Fund (1 W). Im NZW fand ich ein weiteres (von KULCZYNSKI det.) Weibchen aus Limburg. Nach TULLGREN (1946), PALMGREN (1943) und MILLER (1947) war das Tier eindeutig nachzubestimmen. Trotz der gegenteiligen Angaben REIMOSERS (1919) und ROEWERS (1954) gehört die Art also zur deutschen Fauna.

spinimana (SUNDEVALL 1832) Neue Fundorte: Lorch (CASEMIR leg.), Speyerdorf/Pfalz (HÜTHER leg.). Nachzutragen ist ZIMMERMANNS Fundort Marburg (auch im NZW).

(Gelegentlich wird auch *Z. manicata* SIMON 1878 für die deutsche Fauna genannt. Soweit ich sehe, liegt aber kein einziger sicherer Fund dieser Art vor [vgl. aber ROEWER IIa, S. 664 in bezug auf DAHL 1912]).

Clubionidae

Agroeca WESTRING 1862

brunnea (BLACKWALL 1833)

proxima (CAMBRIDGE 1870): Im NZW fand ich mehrere Tiere (z. T. von KULCZYNSKI bestimmt) aus Marburg.

pullata THORELL 1875 (= *?cuprea* MENGE 1873, = *chrysea* L. KOCH 1876): Nachzutragen ist BERTKAUS Fundort Bingen (sub *A. chrysea*) und ZIMMERMANNS Fundort Marburg (sub *A. chrysea*).

Agroecina SIMON 1932

**striata* (KULCZYNSKI 1882)

**striata gracilior* (KULCZYNSKI 1898): BÖSENBERGS Fund aus Ems scheint verschollen zu sein.

(80) Apostenus WESTRING 1851

fuscus WESTRING 1851

Ceto SIMON 1874

laticeps (CANESTRINI 1868): Nachzutragen ist ZIMMERMANNS Fund (sub *Trachelas nitescens* L. KOCH), 1 W, aus Marburg.

Cheiracanthium C. L. KOCH 1839 (= *Chiracanthium* auct. sequ.)

dumetorum (HAHN 1831) (= *erraticum* [WALCKENAER 1802])

elegans THORELL 1875

**fulvotestaceum* SIMON 1878: 1 W dieser, aus Frankreich bekannten Art will BERTKAU (1880) auf dem Rochusberg bei Bingen gefangen haben (S. 255).

montanum L. KOCH 1877: Zweiter Fundort im Gebiet ist Limburg, wo ZIMMERMANN 1 M (VI) fand, das ich aus dem NZW bestimmte.

pennyi CAMBRIDGE 1873

punctorium (VILLERS 1789): Neue Fundorte sind: Schwanheim (HESSE leg.), Stockstadter Wald und Schweinheimer Exerzierplatz (STADLER leg., SCHENKEL det., schrftl. Mittl. STADLERS).

virescens (SUNDEVALL 1832): Nachzutragen als Fundort ist Dickschied (NZW). Nach TULLGREN (1946) ist für diese Art der Name *Ch. nutrix* WALCKENAER 1837 valid, der nach ROEWER IIa (S. 481) aber ein Synonym von *Ch. punctorium* (VILLERS 1789) ist.

Die Gattung bedarf, worauf schon JACOBI (1954) aufmerksam gemacht hat, dringend der Revision, da die Arten z. T. sehr schlecht definiert sind.

(81) Clubiona LATREILLE 1804

*?*albicans* SIMON (?): siehe Liste 1958

brevipes BLACKWALL 1841: Als Fundort ist Dickschied (NZW) nachzutragen; MM liegen jetzt von IV bis IX vor.

Beim Vergleich der Abbildungen bei SIMON, REIMOSER, TULLGREN und LOCKET & MILLIDGE ist der Verdacht nicht zu unterdrücken, daß sich zwei Arten unter dem Namen verbergen!

caerulescens L. KOCH 1866: Nachzutragen ist Dickschied (NZW).

comta C. L. KOCH (= *compta* auct. sequ.): Nachzutragen sind ZIMMERMANNs Marburger und Dickschieder Funde (z. T. im NZW); STADLER fand die Art jüngst auch in Lohr am Main.

corticalis (WALCKENAER 1802): Neue Fundorte dieser selten gefundenen Art sind: Großer Mombacher Sand bei Mainz (!), Geisenheim (JACOBI leg.) und Lorch (HESSE leg.).

?**dinensis* SIMON 1878: siehe Liste 1958

diversa CAMBRIDGE 1862: REIMOSERs Angabe „Marburg" basiert auf dem von STRAND 1907 publizierten und determinierten Fund ZIMMERMANNs. ZIMMERMANN aber korrigiert handschrftl. STRANDs Bestimmung in *C. trivialis.* Am 26. 2. 1908 aber hat ZIMMERMANN 1 W von *C. diversa* in einer Fichtenschonung bei Marburg gefangen, das KULCZYNSKI bestimmt hat (NZW).

frutetorum L. KOCH 1866

(82) *genevensis* L. KOCH 1866

germanica THORELL 1870: Marburg kommt als Fundort hinzu (NZW; 1 M [VI], 2 WW).

lutescens WESTRING 1851: Nachzutragen ist ZIMMERMANNs Marburger Fund eines Weibchens.

Auch in dieser Art verbirgt sich (nach eigenen, unveröfftl. Untersuchungen) eine zweite, allerdings alpine Art.

montana (L. KOCH 1866): Die beiden, so von BÖSENBERG benannten WW aus der „Rheinprovinzsammlung" (ZMH 224) gehören zu *C. similis* (s. d.); L. KOCHs Art ist synonym *C. neglecta* CBR.

neglecta CAMBRIDGE 1862: Neu zu nennende Fundorte sind Marburg und Dickschied, von wo ich Tiere im NZW fand. STADLER & SCHENKEL wiesen die Art für Würzburg nach, STADLER fand sie jüngst auch in Lohr am Main (BRAUN det.).

pallidula (CLERCK 1757) (= *holosericea* [LINNÉ 1758]): Marburg ist als Fundort nachzutragen (ZIMMERMANN; auch im NZW).

phragmitis C. L. KOCH 1843: Neuer Fundort ist Laubenheim bei Mainz. ZIMMERMANN fand die Art am Lahnufer bei Marburg.

reclusa CAMBRIDGE 1863: Neuer Fundort: Schwanheim (HESSE leg.). Im NZW fand ich 1 W ohne nähere Fundortangabe.

similis L. KOCH: 1866: Die Art wurde von HÜTHER jetzt auch für den Großen Mombacher Sand nachgewiesen (vgl. Liste 1958). BÖSENBERGs *C. montana* gehört zu dieser Art; seine Tiere haben mir vorgelegen.

(83) *stagnatilis* KULCZYNSKI 1897

subsultans THORELL 1875: Neuer Fundort ist Dickschied (NZW; 2 WW).

terrestris WESTRING 1851: Im Nachlaß ZIMMERMANNs fanden sich Tiere aus Caldern (KULCZYNSKI det.) und Limburg.

trivialis C. L. KOCH 1843: Im NZW finden sich Tiere der im Gebiet selten gefundenen Art aus Marburg (KULCZYNSKI det.) und Dickschied; MM aus VI und IX.

Liocranum L. KOCH 1866.

rupicola (WALCKENAER 1825): Der von JACOBI genannte Fundort Geisenheim (unter Baumrinde!) muß vorerst gestrichen werden. Die Tiere haben sich als zu *Clubiona corticalis* gehörend erwiesen; sonst siehe Liste 1958. Nachzutragen ist als Fundort Marburg, von wo sich Tiere im NZW fanden (unpubl.).

**rutilans* (THORELL 1875): BÖSENBERG nennt die Art für Nassau; aber weder die Tiere von dort, noch BERTKAUS Funde aus Bernkastel/Mosel, Hammerstein und Landskrone waren aufzufinden.

Mesiotelus SIMON 1897

(79) *lusaticus* (L. KOCH 1875): Die Art wurde in der vorigen Liste (1958) unter Agroeca WESTRING 1862 genannt. Sonst s. Liste 1958.

Micaria WESTRING 1851

? *decorata* TULLGREN 1942: Im NZW fand ich 1 M, das ZIMMERMANN am 11. 5. 1911 in Limburg fing. Das Tier wurde nach TULLGREN (1946) bestimmt; Vergleichsmaterial lag mir aus einer estnischen Sammlung vor (Naturhist. Mus. Basel). Die Art wäre neu für Deutschland, wenn die Bestimmung nicht angezweifelt werden müßte, weil innerhalb der Gattung Micaria z. Zt. sichere Artbenennungen kaum möglich sind (besonders innerhalb des „Rassenkreises" *M. pulicaria*!).

fulgens (WALCKENAER 1802): Neuer Fundort ist Königsbach/Pfalz (HÜTHER leg. 1 W im Fallaub, 9. 8. 1958), nachzutragen sind Pforzheim, von wo mir 1 M und 1 W (BÖSENBERG leg.) vorlagen und Marburg (NZW).

**guttulata* (C. L. KOCH 1839): BÖSENBERGS Pforzheimer Tiere waren nicht aufzufinden.

pulicaria (SUNDEVALL 1831)

silesiaca L. KOCH 1874: Weder BÖSENBERGS (Pforzheim), noch ZIMMERMANNS Nassauer, noch REIMOSERS Limburger Tiere konnte ich nachkontrollieren, aber im NZW fand ich ein von KULCZYNSKI bestimmte M aus Marburg.

?**similis* BÖSENBERG 1902: BÖSENBERGS zweifelhafte Tiere aus Pforzheim fand ich nicht in seiner Sammlung (vgl. Liste 1958).

socialis L. KOCH 1877: In der „Rheinprovinzsammlung" BÖSENBERGS findet sich (NMH 694) 1 M (ohne Fundortangabe); siehe auch Liste 1958.

(84) *subopaca* WESTRING 1862 (= *albostriata* L. KOCH 1877): BERTKAUS Fundort Bingen (sub *M. albostriata*, L. KOCH det.!) und ZIMMERMANNS Nassauer Fund ließen sich nicht nachprüfen. In JACOBIS Geisenheim-Sammlung aber fand ich ein adultes W (vom 30. 11. 1953, unter Baumrinde) der Art.

Phrurolithus C. L. KOCH 1839

festivus (C. L. KOCH 1835): Nachzutragen ist Marburg (ZIMMERMANN; NZW).

minimus C. L. KOCH 1839: Neue Fundorte sind: Anspülicht der Laubenheimer Teiche bei Mainz (naß!), Großer Mombacher Sand bei Mainz (trocken!), Mainz, Universität (feucht!), Steppenheide von Contwig/Pfalz (trocken!) (HÜTHER leg.). Nachzutragen ist Marburg (ZIMMERMANN). MM lagen mir aus IV bis VIII vor.

?**pullatus* KULCZYNSKI 1898 (n. ROEWER 1897): ZIMMERMANN hat 1 W und 1 juv. M in Marburg gefangen, die STRAND bestimmt hat. Seine anschließenden Bemerkungen (S. 237) über BERTKAUS dubiosen *P. scalaris* (1880) und über *P. corsicus* (SIMON 1878) machen den Fund der Art mir nicht sehr wahrscheinlich. Die Art ist in Deutschland sonst noch nirgends gemeldet worden.

Scotina MENGE 1873

celans (BLACKWALL 1841)

**gracilipes* (BLACKWALL 1859): ZIMMERMANNS Nassauer Fund konnte nicht kontrolliert werden. Nach CROME (1957) ist die Art synonym mit *S. palliardi* (L. K.).

palliardi L. KOCH 1881: Neuer Fundort ist die Gestüter Höhe auf der Steppenheide bei Contwig/Pfalz, wo HÜTHER 1 W in einer Falle fing. REIMOSER (1937, S. 85) beschreibt irrtümlich (vgl. LOCKET & MILLIDGE I, S. 154) *S. gracilipes* unter *S. palliardi* (vgl. aber ROEWER IIa, S. 569).

Anyphaenidae

Anyphaena SUNDEVALL 1833

accentuata (WALCKENAER 1802)

accentuata obscura (SUNDEVALL 1831)

(Die Frage, ob *A. sabina* L. KOCH 1866 zur einheimischen Fauna gehört, ist noch nicht geklärt, genau so wenig, ob diese Art mit der melanistischen Variante von *A. accentuata* [= *obscura*] verwechselt wurde [vgl. BERTKAU 1880, S. 253/254]).

Salticidae

(85) Aelurillus SIMON 1884

festivus (C. L. KOCH 1834): In der coll. BÖSENBERGS findet sich (ZMH 96) 1 W aus Pforzheim; sonst siehe Liste 1958.

litera v-insignitus (CLERCK 1757): Neue Fundorte: Limburg (NZW), Waldorf in Hessen (HESSE leg.).

Ballus C. L. KOCH 1850

chalybeius (WALCKENAER 1802) (= *depressus* [WALCK. 1802]): Nachzutragen sind: Marburg (ZIMMERMANN) und Lohr am Main (STADLER leg.).

Bianor PECKHAM 1886

**aurocinctus* (OHLERT 1865): Nachzutragen ist, daß BÖSENBERG die Art (von der mir aus dem Gebiet kein Exemplar vorgelegen hat) auch für Heidesheim bei Mainz nennt.

Carrhotus THORELL 1891

xanthogramma (WALCKENAER 1825) (= *bicolor* [WALCK. 1802]): Neue, von HESSE ermittelte Fundorte sind Kelsterbach und Waldorf/Hessen (SMF 10920 und 11208).

(86) Chalcoscirtus BERTKAU 1883

**infimus* (SIMON 1868): BÖSENBERG nennt neben Nassau auch noch Limburg als Fundort; beide sind nicht mehr bestätigt worden. Die Funde waren nicht nachzukontrollieren. Aus dem Gebiet hat mir noch kein Tier vorgelegen.

Dendryphantes C. L. KOCH 1837

hastatus (CLERCK 1757) (= *pini* [DE GEER 1778], = *rudis* [SUNDEVALL 1832]).

Euophrys C. L. KOCH 1834

**aequipes aequipes* (CAMBRIDGE 1871): Mir hat kein Tier der Nominatform vorgelegen. Genannt wird sie für Pforzheim (BÖSENBERG) und Nassau (ZIMMERMANN).

aequipes molesta (F. CAMBRIDGE 1912): siehe Liste 1958.

lanigera (SIMON 1871): Vgl. Liste 1958. Mittlerweile haben mir 5 MM aus Aschaffenburg, 2 MM aus Mainz, 3 MM aus Geisenheim (coll. JACOBI), 1 M aus Lohr am Main (und 2 WW aus Stuttgart, STREBLE leg.) vorgelegen.

Die MM haben entweder eine 1- oder 2- oder gar 3-spitzige Tasterapophyse. Dr. MILLIDGE hat für mich das englische Material der Art revidiert (und mir 1 W überlassen) und kommt zu dem Schluß, daß sich in der Ausbildung der Tasterapophysenspitze alle Übergänge finden, die dazu berechtigen, die Tiere als Angehörige einer Art aufzufassen. Es ist darüber an anderer Stelle (1960) berichtet worden.

Die 13 Funde machen das Vorkommen der (sicher vielfach übersehenen oder verwechselten) Art in Deutschland und im Gebiet sicher.

maculata (WIDER 1834): WIDERS Typen fehlen im SMF. Nachzutragen ist Marburg (ZIMMERMANN sub *E. maculatus*). Sonst siehe Liste 1958.

petrensis C. L. KOCH 1837: ZIMMERMANNS Nassauer Tiere waren nicht aufzufinden, im NZW aber fand ich 1 M der Art aus Dickschied.

Die Gattung *Euophrys* ist — für die einheimische und für die europäische Fauna — dringend der Revision bedürftig, da besonders die Vulven der WW nur ungenügend bekannt sind.

Evarcha SIMON 1902

arcuata (CLERCK 1757): Nachzutragen ist Marburg (ZIMMERMANN).

(87) *falcata* (CLERCK 1757) (= *flammata* [CLERCK 1757]): Nachzutragen ist Marburg (ZIMMERMANN).

laetabunda (C. L. KOCH 1848): In Liste 1958 war Penzberg als einzig sicherer Fundort der Art im Gebiet genannt; dieser aber liegt in Oberbayern! Seit dem Erscheinen jener Liste haben mir aber ein sicheres M und ein sicheres W der Art vom Romberg bei Lohr (STADLER leg.) vorgelegen, und auf dem Großen Mombacher Sand fing ich 1 adultes W. Die Art ist durch ihre Färbung (weniger durch die Ausbildung ihrer Genitalapparate) von den beiden anderen *Evarcha*-Arten gut zu unterscheiden.

Heliophanus C. L. KOCH 1837

auratus C. L. KOCH 1848: Neuer Fundort ist Lohr am Main (STADLER leg.).

cupreus (WALCKENAER 1802)

dubius C. L. KOCH 1848: Nachzutragen ist Marburg (ZIMMERMANN).

kochi SIMON 1868: Die Art ist bisher nur aus der Mediterraneis bekannt geworden. Der erste deutsche Fund und gleichzeitig der Nachweis für das Gebiet stammt von HESSE. Er fing am 19. 6. 1955 in Aßmannshausen ein Weibchen (SMF 11212), das GRASSHOFF und KRAUS der verwandten Art *H. rufithorax* SIMON 1868, ebenfalls einer mediterranen Spezies, zugewiesen haben. Ich bin aber sicher, daß das Tier zu *H. kochi* gehört.

muscorum (WALCKENAER 1802): Neuer Fundort ist Geisenheim, von wo ich 1 M in der coll. JACOBI (V. 1952) fand.

(88) *ritteri* (SCOPOLI 1763) (= *flavipes* [HAHN 1831]).

tribulosus SIMON 1868

Marpissa C. L. KOCH 1846

muscosa (CLERCK 1757)

**pomatia* (WALCKENAER 1802): STADLER fing am 27. 7. 1941 ein W der — in West- und Südwestdeutschland noch nicht gefundenen — Art in den Grettstädter Wiesen bei Lohr, das SCHENKEL bestimmt hat (schrftl. Mittl. STADLERS). Die Art wird hiermit zum erstenmal auch für das Gebiet gemeldet.

Myrmarachne MAC LEAY 1830

joblotii (SCOPOLI 1763)

Neon SIMON 1876

levis (SIMON 1871): Unter Nr. 336 befindet sich in der coll. BÖSENBERG (ZMH) 1 W (sub *N. pictus* KULCZ. 1891) (wahrscheinlich ein Fund BERTKAUS aus dem Siebengebirge) der im Gebiet bisher nicht nachgewiesenen, sehr kleinen Springspinnenart.

reticulatus (BLACKWALL 1853): Der in Liste 1958 genannte Fundort Geisenheim kann nicht als erwiesen gelten; JACOBIS Tier war eine ganz junge Marpissa. In der coll. BÖSENBERG findet sich ein M aus Pforzheim (ZMH 472), CASEMIR hat die Art in Lorch gefangen. Nachzutragen sind ZIMMERMANNS Fundorte: Marburg, Limburg und Fachingen (NZW).

Pellenes SIMON 1876

nigrociliatus (L. KOCH 1875): BERTKAUS Fund (sub *Attus Bedelii* SIMON 1875) aus Ingelheim wird gestützt durch ein, allerdings subadultes M, das HÜTHER am 17. 5. 1958 auf dem Großen Mombacher Sand fing. Es kann kaum ein Zweifel bestehen, daß es zu dieser, charakteristisch gefärbten Pellenes-Art gehört.

(89) *tripunctatus* (WALCKENAER 1802): Nachzutragen ist Marburg (ZIMMERMANN).

Philaeus THORELL 1869

chrysops (PODA 1761): Ein von BERTKAU bei Bonn gesammeltes W dieser aus Südeuropa bekannten Art hat mir in der coll. BÖSENBERG (ZMH 644) vorgelegen.

Phlegra SIMON 1876

fasciata (HAHN 1826): Der Fundort Geisenheim kann nicht mehr als erwiesen gelten; JACOBIS so deklariertes Tier ist 1 M von *Aelurillus v-insignitus*. Als neuer Fundort der seltenen, südlichen Art kommt die Steppenheide bei Contwig/Pfalz hinzu, auf der HÜTHER 1 W fing.

Pseudeuophrys DAHL 1912

callida (WALCKENAER 1802) (= *Euophrys erratica* [WALCK. 1825]): Im NZW fand ich 1 W der (von ZIMMERMANN schon für Marburg nachgewiesenen) Art ohne Fundortbezeichnung.

Ich vermute, daß die WW der für Deutschland neugefundenen Art *Euophrys lanigera* — wegen ihres ähnlichen Epigynenbildes — mit den WW dieser Art gelegentlich verwechselt worden sind.

Pseudicius SIMON 1884

encarpatus (WALCKENAER 1802): JACOBIS Tier aus Geisenheim ist eines der seltenen Männchen der in Deutschland nur ganz spärlich gefundenen, südlichen Art. JACOBI fand das Tier in XI unter Baumrinde. Und auch STADLER hat jüngst (31. 12. 1958) 1 W unter der Rinde eines Kirschbaumes auf dem Romberg bei Lohr gefangen, das ich bestimmt habe.

Saitis SIMON 1876

barbipes (SIMON 1868): Die beiden, von BERTKAU angeblich bei Bonn gefundenen Tiere (1 M, 1 W; ZMH 428) fand ich in der Sammlung BÖSENBERGS. Dieser selbst zweifelt an der korrekten Deklaration des Fundes; die Art ist mediterran.

Salticus LATREILLE 1804

cingulatus (PANZER 1797): Nachzutragen ist Marburg (ZIMMERMANN).

(90) *?mutabilis* LUCAS 1846: Die Art ist bislang noch nicht in Deutschland nachgewiesen worden (Diskussion in Liste 1958!). Am 18. 6. 1951 aber sammelte HESSE in Flörsheim am Main 3 MM (SMF 10895), die GRASSHOFF bestimmte und KRAUS revidiert hat.

Die beiden Determinatoren stimmen darin überein, daß die Tiere zu *S. mutabilis* gehören. Sie haben mir vorgelegen. Sie gehören mit Sicherheit zu keiner der drei „deutschen" Arten. Das gleiche gilt von einem *Salticus*-Männchen, das JACOBI am 7. 4. 1953 in Geisenheim fing und das er mir überließ und ferner von 1 M, das ich im Nachlaß ZIMMERMANNS (NZW) fand und das ZIMMERMANN am 26. 5. 1910 „auf dem Michelberg" fing. Ob alle diese Tiere zu *S. mutabilis* gehören, kann meines Erachtens erst an mediterranem Vergleichsmaterial erwiesen werden.

olearii (SCOPOLI 1763) (= *zebraneus* [C. L. KOCH 1837]): Nachzutragen sind ZIMMERMANNS Marburger Funde (1915 und im NZW).

scenicus (CLERCK 1757) (= *scenicus* [LINNÉ 1758]): Nachzutragen sind ZIMMERMANNS Marburger Funde. Ich fand die Art noch auf einer Geröllhalde am Lemberg/Pfalz.

(90) Sitticulus DAHL 1926

penicillatus (SIMON 1875): Nur Hambach/Pfalz war als Fundort im Gebiet nachkontrollierbar gewesen. In der coll. BÖSENBERG fand ich (ZIMMERMANNS Nassauer Tiere?) 2 MM und 2 WW (sub *Attus guttatus* BÖSENBERG 1903) (ZMH 209).

saltator (SIMON 1868): 1 M dieser Sandform fing ich im Mai 1958 in einer BARBER-Falle auf dem Großen Mombacher Sand bei Mainz.

Die Art scheint mir nur durch ihre Färbung von *S. penicillatus* (SIM.) verschieden. Ist sie aber nur eine Farbvariante, käme ihrem Namen Priorität zu.

Nach BÖSENBERG fand auch ZIMMERMANN die Art im Lahntal bei Diez.

Sitticus SIMON 1901

caricis (WESTRING 1861) 1 W aus der „Rheinprovinz"-Sammlung BÖSENBERGS (ZMH 360) hat mir vorgelegen. Seine Vulva paßt gut zu der Abb. DAHLS, schlechter zu der SIMONS, nicht zu der von LOCKET & MILLIDGE, die gerade jene Epigyne-Vulva für *S. floricola* (C. L. KOCH 1837) abbilden. Die Synonymie der Art scheint ähnlich unklar wie die von *S. littoralis* (HAHN), auf die in der Liste 1958 eingegangen worden ist. *S. caricis* ist nur aus Torfmooren bekannt geworden. Um so merkwürdiger erscheint es, daß BÖSENBERG die Art für die Landskrone (trockener Basaltkegel!) und die (trockene!) Wahner Heide nennt.

distinguendus (SIMON 1868): JABOBIS „Unikum" aus Geisenheim (s. Liste 1958) hat sich als 1 M von *Euophrys lanigera* (s. d.) erwiesen.

?**exiguus* BÖSENBERG 1902: BÖSENBERGS Pforzheimer Typus-Weibchen ist verschollen. Die Art dürfte ein Nomen dubium sein!

littoralis (HAHN 1831) (= *?floricola* [C. L. KOCH 1837]): Über die unklaren Synonymieverhältnisse der Art siehe Liste 1958!

(91) *rupicola* (C. L. KOCH 1837)

truncorum (LINNÉ 1758)

Synageles SIMON 1876

venator (LUCAS 1836): Von der im Gebiet seltenen Art (vier Fundorte) wurden mir neuerdings 1 M (IX) und ein Jungtier aus dem Gelände der Mainzer Universität (HOHMANN leg.) gebracht.

Die Art ist nicht — wie vielfach (auch bei ROEWER, IIb) angegeben — synonym dem *Synageles hilarulus* SIMONS (1937). Das erweist u. a. die Abb. DE LESSERTS (1910), mir auch ein W, das mir aus Vorarlberg vorlag. *S. hilarulus* SIMON 1937 scheint eine alpine Art zu sein.

(BÖSENBERG nennt — wesentlich auf der Sammlung BERTKAUS basierend — noch über die hier genannten, bzw. in seiner Sammlung im ZMH entdeckten Arten hinaus weitere 22 Arten für die „Rheinprovinz". Die Tiere [bedauerlicherweise gerade aus z. T. sehr dubiosen Arten] müssen als verloren gelten und sind hier deshalb auch nicht erwähnt worden.)

Abgeschlossen am 25. 8. 1960

Benutzte Bestimmungsliteratur

BUCHAR, J.: Beitrag zur Bestimmung der mitteleuropäischen Arten der Gattung *Trochosa* (C. L. KOCH). Acta Univ. Carol. Biologica (Prag) **3**, 1959. — CASEMIR, H.: Die Spinnenfauna des Hülserbruchs bei Krefeld. Gewässer und Abwässer **8** (1954/55). (Zur Bestimmung der *Hahnia*-Arten benutzt!). — CHRYSANTHUS, P.: Notes on Spiders II. About some females of the genus *Trochosa* (C. L. KOCH 1846). Ent. Ber. **15**, 1 (1955). — CHYZER, C. & KULCZYNSKI, V.: Araneae Hungariae, 3 Bd. Budapest 1891—1897. — CROME, W.: Araneae-Webespinnen, in: STRESEMANN Exkursionsfauna von Deutschland, Bd. I, Berlin 1957. — DAHL, F. und DAHL, M., REIMOSER, E., WIEHLE, H., in: DAHL: Die Tierwelt Deutschlands ..., Teile: 3, 5, 23, 33, 42, 44, (1925—1960). — HOLM, Å.: Svensk spindelfauna **3**, Fam. 8—10, Stockholm 1947. — LOCKET, G. H. & MILLIDGE, A. F.: British Spiders. The Ray Society. Bd. I und II, London 1951 und 1953. — MILLER, FR.: Pavouči zvířena hadcových stepí u Mohelna. Brno 1947. — MILLER, FR.: Příspěvek k poznání československých druhů pavouků rodu *Centromerus* DAHL. Čas. Česk. spol. entomol. **55**, (1958). — MILLIDGE, A. F. & LOCKET, G. H.: New and rare British spiders. Ann. Mag. Nat. Hist. **12**, 8 (1955). — PALMGREN, P.: Die Spinnenfauna Finnlands I (1939), II (1943), III (1950), Acta zool. fenn. **25, 36, 62**. — ROEWER, FR. C.: Araneae in: BROHMER-EHRMANN-ULMER: Die Tierwelt Mitteleuropas **3**, IV (1929). — SIMON, E.: Les Arachnides de France, Paris 1874—1934. — TRETZEL, E.: Ein Beitrag zur Systematik und Verbreitung mitteleuropäischer Arten der Gattung *Porrhomma* ... Zool. Anz. **157**, 3/4 (1956). — TULLGREN, A.: Svensk spindelfauna **3**, Fam. 5—7, Stockholm 1946. — TULLGREN, A.: Bidrag till kännedomen om den svenska spindelfaunan I, II, III. Entom. Tidskr. **63**, 3/4 (1942), **68**, 3/4 (1947), **70**, 1/2 (1949). — TULLGREN, A.: Zur Kenntnis schwedischer Spinnen I. Entomol. Tidskr. **73**, 3/4 (1952). —

Sonstige benutzte und zitierte Literatur

BERTKAU, PH.: Verzeichnis der bisher bei Bonn beobachteten Spinnen. Verh. naturhist. Ver. Rheinland **37**, 215 (1880). — BERTKAU, PH.: Weitere Beiträge zur Kenntnis der Spinnenfauna der Rheinprovinz, Verh. Nat. Ver. Rhld. Westf. **41**, 352 (1884). — BÖSENBERG, W.: Die Spinnen Deutschlands. Zoologica H. **53**, Stuttgart 1903. — BRAUN, R.: Zur Spinnenfauna von Mainz und Umgebung, mit besonderer Berücksichtigung des Gonsenheimer Waldes und Sandes. Jahrb. d. Nass. Ver. f. Natkde. **92**, 50 (1956). — BRAUN, R.: Die Spinnen des Rhein-Main-Gebietes und der Rheinpfalz. Jahrb. d. Nass. Ver. f. Natkde. **93**, 21 (1958) — BRAUN, R.: Eine neue deutsche Micryphantide, *Wiehlea huetheri* (Arach., Araneae). Senck. biol. **40**, 1/2, 99 (1959). — BRAUN, R.: Spinnen von einem Hamburger Müllplatz. Entomol. Mitt. a. d. Zool. Staatsinst. u. Zool. Mus. Hamburg **23**, 23 (Bd. 2, 93) (1959). — BRAUN, R: Eine für Deutschland neue Springspinne, *Euophrys lanigera* (E. SIMON 1871) (Araneae; Salticidae; Heliophaninae, Euophryeae) mit Bemerkungen zu ihren Männchenvarianten. Nachr. Naturw.-Mus. Aschaffenburg, **64**, 77-85 (1960). — BRAUN, R.: Ernährungs- und Fortpflanzungsbiologie einer Donacocharee: *Ostearius melanophygius* (CAMBRIDGE 1879) (Arach., Aran., Linyphiidae). Zool. Anz. (im Druck). — GRAUL, R.: Der Spinnenforscher Dr. Hermann Zimmermann. Abh. u. Ber. Nat.-kde.-Mus. Forsch.-stelle Görlitz **35**, (2) 1937. — JACOBI, H. P.: Beitrag zur Kenntnis der Spinnenfauna von Geisenheim (Rheingau) und Umgebung. Jahrb. d. Nass. Ver. f. Natkde. **91**, 53 (1954). — KOCH, C.: Beiträge zur Kenntnis der nassauischen Arachniden. Jahrb. d. Nass. Ver. f. Natkde. **27/28** (1873/74). — KULCZYNSKI, V.: Fragmenta arachnologica I. IV. De araneis nonnullis quae Germaniam incolere dicuntur. Anz. Akad. Wissensch. Krakau **10** (1905). LESSERT, R. DE: Araignées. Invertébrés de la Suisse. Fasc. **3** (1910). REIMOSER, E.: Katalog der echten Spinnen (Araneae) des Paläarktischen Gebietes. Abh. Zool.-Bot. Ges. Wien **10**, 2 (1919). — ROEWER, C. FR.: Katalog der Araneae, Bd. **1** (Bremen 1941), Bd. **2a** und **2b** (Bruxelles 1954). — SCHNELLBÄCHER, K.: Zur Ökologie und Zoogeographie der echten Spinnen (Araneae) des Rhein-Main-Gebietes. Diss. (Manuskript) Frankfurt a. M. 1953. — STADLER, H. & SCHENKEL, E.: Die Spinnentiere (Arachniden) Mainfrankens. Mitt. Nat. wiss. Mus. Aschaffenburg **2** (N. S. R.) (1940). — STRAND, E.: Verzeichnis der bis jetzt bei Marburg von Prof. Dr. H. Zimmermann aufgefundenen Spinnenarten. Zool. Anz. **32**, 8, 216 (1907). — TRETZEL, E.: Zur Ökologie der Spinnen. I. Autökologie der Arten im Raum Erlangen. Sitz.-ber. physik.-med. Soz. Erlangen **75**, 36 (1952). — TRETZEL, E.: Reife und Fortpflanzungszeit bei Spinnen. Z.Morph. Ökol. Tiere **42**, 634 (1954). — WIEBES, J. T.: De Wolfspinnen van Meijendel. Entomol. Berichten, **20**,56 (1960). — ZIMMERMANN, H.: Nachtrag zu dem in Bd. XXXII Nr. 8 des Zoolog. Anzeigers von Embr. STRAND veröffentlichten Verzeichnis der von mir bei Marburg gefundenen Spinnenarten. Zool. Anz. **45**, 13, 601 (1915).

(Weitere Literatur systematisch-nomenklatorischer Observanz in Liste 1958.)